

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



RATZELWIESE

Friedrich Ratzel

* 30. August 1844, Karlsruhe
† 9. August 1904, Ammerland



Deutscher Journalist,
Geograph und Zoologe.

Friedrich Ratzel absolvierte eine Apothekerlehre, holte das Abitur nach und studierte von 1866-1868 Geologie und Zoologie in Karlsruhe, Heidelberg, Jena und Berlin. Fortan verfasste er im Rahmen von Studienreisen journalistische Reiseberichte und begann 1875 an der Technischen Hochschule München als Privatdozent für Geographie. Ab 1886 arbeitete und forschte er bis zu seinem Tode an der Universität Leipzig am Lehrstuhl für Geographie.

Er gilt als Begründer der Anthropogeographie und der Politischen Geographie sowie als einflussreicher Wegbereiter der Geopolitik.

Alles Ratzel,
oder was?



3-RWE
inklusive
EBK
& Aufzug

Es gibt Dinge,

die solltet Ihr lieber in der Küche statt auf dem Balkon tun ...



... und damit das dann auch richtig Spaß macht, gibt es in der Ulmer Straße bei ausgewählten 3-Zimmer Wohnungen eine Einbauküche gratis dazu.

Darüber hinaus bieten wir eine gute Verkehrsanbindung, grüne Lage, nette Nachbarn und jede Menge BGL-Serviceleistungen.

☎ 9099-400 www.bgl.de



Kontakt braucht jeder!

Was ist mit dir?



Hier findest du nette Nachbarn, tollen Service,
faire Mieten, guten Wohnraum.

Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 • www.wbg-kontakt.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht erinnern Sie sich ja noch: In unserer Märzausgabe haben wir an dieser Stelle die positiven Tendenzen für Grünau thematisiert und Sie dazu aufgerufen, uns von Ihren Erfahrungen zu berichten. Das veranlasste zumindest eine(n) LeserIn oder Leser, uns zu schreiben. Dafür möchte ich mich zunächst bedanken. In ihrem Brief beklagt G. B. Rücksichtslosigkeit, Egoismus und Ignoranz, die beson-

ders in diesem Stadtteil um sich greifen würden. Den kompletten Brief können Sie auf Seite 18 nachlesen. Nun, ganz unrecht hat sie oder er mit dieser Einschätzung sicher nicht.

Ja, es ist rücksichtslos, egoistisch und ignorant, wenn Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht entfernen. In Grünau sind die Hundehaufen zwar noch vergleichsweise spärlich (kommen Sie mal nach Connewitz), aber natürlich genauso eklig wie überall. Neulich – wir waren bei einer Familienfeier im KOMM-Haus – lag dort mitten auf dem Fußweg eine dicke, fette »Tretmine«. Das Söhnchen spielte vor der Tür Fußball und dreimal dürfen Sie raten, was in kürzester Zeit an seinen Schuhen klebte ... Ärgerlich. Ebenso wie Menschen, die ihren Müll einfach auf die Straße werfen. Mein Heimweg führt an einem Fastfood-Restaurant vorbei. Entlang der Saarländer Straße liegen dann die Tüten, Becher und Pappkartons. Man will ja nicht das eigene Auto zumüllen. Wahrscheinlich ist es auch zu viel verlangt, ein Kaugummi-Papier, eine leere Chipstüte, ein Taschentuch oder was auch immer, bis zum nächsten Mülleimer zu tragen. Besonders Jugendliche haben damit so ihre Probleme. Ob das wohl dieselben sind, die an Freitagen für ein besseres Klima demonstrieren?

Und da ist sie – die Diskrepanz zwischen dem hohen Anspruch und der eigenen Bequemlichkeit. 2007 ist sie mir das erste Mal so richtig bewusst geworden. Da standen die Teilnehmer einer riesigen Antiglobalisierungsdemo in Rostock in langen Schlangen vor den gerade noch lauthals verdammt globalen Kapitalisten-Fastfood-Läden der Stadt. Bizarr. Genauso wie Leute, die sich mit Vehemenz für faire Löhne einsetzen, ihre Pizza aber am liebsten beim billigsten Anbieter bestellen, Massentierhaltung ganz furchtbar finden, aber keinen Cent mehr für ihr Fleisch bezahlen möchten, das Sterben kleiner, individueller Läden beklagen, aber selbst vorzugsweise im Internet shoppen ... etc. pp.

Jetzt bin ich ganz weit abgekommen. Zurück zum Müll: Mitte März hat es eine kleine Grünauer Familie in die LVZ geschafft. Weil sie sich über den Unrat in ihrer Gegend geärgert und damit begonnen hat, diesen zu entfernen. Nicht nur, dass Mutter, Vater und dreijähriges Kind regelmäßig selbst Müll auflösen. Sie haben auch ihre Nachbarschaft animiert, es ihnen gleich zu tun. Gut so! Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind aufgefordert noch bis zum 13. April ihren Stadtteil auf Vordermann zu bringen. So lange läuft nämlich noch die diesjährige Frühjahrsputz-Aktion der Stadt, bei der sich Vereine, Institutionen, Einrichtungen, Hausgemeinschaften und einzelne Bürger zusammenfinden und ihr Umfeld aufhübschen. Der KOMM e. V. trifft sich beispielsweise am 12. April, um 17 Uhr am KOMM-Haus zum großen Putz. Im Anschluss wird angegrillt. Fleißige Helfer sind herzlich willkommen.

Ihre Klaudia Naceur

IMPRESSUM

23. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Bert Hähne (verantwortl.), Gabriele Knoch,
Klaudia Naceur
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 5/2019: 18.04.2019

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Bert Hähne

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, Grand City Property Ltd. und dem Sanitätshaus Leipzig.

Zwischen Wüste und Gletscher

Chile – keine Rundreise

Das südamerikanische Land ist durch Extreme gekennzeichnet – nicht nur was das Verhältnis Nord-Süd- zu West-Ost-Ausdehnung betrifft. Da ist man in der trockensten Wüste der Welt unterwegs und kann kaum die flirrende Luft einatmen beim Laufen auf Salzkuste. Einige Kilometer weiter bewegt man sich nur ganz langsam

mit einem gletschereisgekühlten Calafate-Sour in der Hand.

Und mittendrin? Da ist es grün und freundlich und mild. Hier in der chilenischen Schweiz haben sich in früheren Zeiten auch viele Deutsche niedergelassen, die wirtschaftliche Entwicklung vorangetrieben und viele Spuren – wie den »Kuchen« – hinterlassen.



Geysire und heiße Quellen am Fuße des Vulkankraters El Tatio.

vorwärts, weil es in Höhen über 4000 Meter gar nicht schneller geht. Hier sprudeln zum Sonnenaufgang Geysire heißes Wasser in die klare eisige Morgenluft.

Weiter südlich ist die 30 Meter hohe türkis-blaue Abbruchkante eines Gletschers so faszinierend, dass man Kälte und stürmischen Wind um einen herum gar nicht mehr wahrnimmt – noch dazu

Kommen Sie am 5. April ins KOMM-Haus und mit auf Erkundungstour durch ein beeindruckendes Land, mit einer auffallend grünen und sauberen Hauptstadt und wo die Menschen wirklich im Hier und Jetzt leben, weil man nie weiß, wann die nächste Naturkatastrophe alles verändern kann. Veranstaltungsbeginn ist 18 Uhr.



Ihr Elektro-Partner Axel Grundmann

**Elektroinstallationen
aller Art für Privat,
Gewerbe und Industrie.**

Elektroinstallationsbetrieb
Axel Grundmann e. K.
Saarländer Str. 15 · 04179 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 79 39 53
Telefax: 03 41 / 4 80 34 34
E-Mail: agrund1@aol.com

Verkauf Ihrer Immobilie zum optimalen Preis!

Wir bieten Ihnen 25 Jahre Erfahrung.

WALTHER & SOHN IMMOBILIEN

W&S

Heidrun Walther-Zierof 01 63 / 3 45 32 24
Marcus Walther 01 76 / 99 63 84 25
E-Mail: walther@walther-sohn.de

Dringend Haus oder Grundstück gesucht.

100 % kostenfrei für den Verkäufer!
Sofortprämie für erfolgreiche Empfehlung!



Die Ratzelstraße entlang Schule, Bogen, Büste und Wiese

Die Ratzelstraße wurde im August 1908 nach Friedrich Ratzel benannt. Damals hatte man begonnen, die Wohnanlage Meyersdorf zu errichten, damals befand sich die Straße noch allein auf Kleinzschocherschem Gebiet. Mit Beschluss vom Oktober 1977 erhielt auch deren Verlängerung, die neue Ost-West-Verbindung des im Entstehen begriffenen Neubaugebiets Grünau, diesen Namen. Heute führt die Ratzelstraße durch Kleinzschocher, Grünau-Mitte, Grünau-Siedlung und Lausen-Grünau, von den Meyerschen Häusern bis zum Kulkwitzer See.

Ratzel (1844-1904) war Professor für Geographie und lehrte als solcher von 1886 bis zu seinem Tode an der Universität Leipzig. Der in Karlsruhe Geborene lernte in der Apotheke in Eichersheim (gehört



mittlerweile zur Gemeinde Angelbachtal) und studierte anschließend in seiner Geburtsstadt sowie in Heidelberg Naturwissenschaften. Er unternahm, zum Teil als Zeitungskorrespondent, Forschungsreisen in die Alpen und den Mittelmeerraum, in die USA, nach Mexiko und nach Kuba. 1876 wurde er Professor in München und beschäftigte sich dort bereits mit den Zusammenhängen von Geografie und Geschichte sowie

von Geografie und Politik. 1886 kam er als Nachfolger Ferdinand von Richthofens nach Leipzig, wo er unter anderem 1899 den Begriff »Umwelt« in die Wissenschaftssprache einbrachte.

Auf der Suche nach der Büste

Das und einiges mehr ist bei Gerhard H. Müller in der Neuen Deutschen Biographie

21 (2003, Online-Version) zu erfahren. Ebenfalls dort ist von einer Marmorbüste die Rede, die 1908, im Jahr der Straßenbenennung, geschaffen wurde und noch 2003 als Leihgabe des Geographischen Instituts der Universität Halle im Friedrich-Ratzel-Gymnasium gestanden hat. Wo genau sie sich heute befindet, klären wir gerade. Auch das Gymnasium (Adresse: An der Kotsche 39/41) gehört seit 2004 der Vergangenheit an, die beiden Gebäude an der Ratzelwiese werden zur Zeit komplett saniert und sollen im Anschluss daran von der Martin- und der 78. Schule genutzt werden. Die Ratzelwiese wiederum zielt seit 2016 eine Namenstafel mit Informationen zu Friedrich Ratzel.



Der KOMM e. V. hatte sich seinerzeit für die Benennung stark gemacht und mit folgenden Worten an die Stadt gewandt: »... die im Wohnkomplex 8 liegende Wiese im Kreuzungsbereich Miltitzer Allee / Alte Salzstraße wird mehrfach im Jahr für größere Veranstaltungen genutzt. Intern und mittlerweile auch nach außen hin nennen wir diesen Ort ‚Ratzelwiese‘ – um die Ortsbenennung zu vereinfachen und maßgeblich beeinflusst

Rechtsanwalt
Rainer Nittmann

Sachgebiete:
Scheidungsrecht · Arbeitsrecht
Verkehrsrecht · Strafrecht

Jupiterstraße 44 · 04205 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 22 73 70
Schönauer Str. 141 · 04207 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 21 38 00
Funk: 01 71 - 3 28 44 62

www.rechtsanwalt-nittmann.de

Friseursalon
„An der Kotsche“

Passage am Polizeirevier ▶ Ratzelstraße 224

*Wir wünschen unseren Kunden
frohe Ostern!*

Terminvereinbarung unter ☎ 0341 9413940

durch das daneben stehende ehemalige Ratzelgymnasium. Der damalige Geographielehrer Jens Joachim hatte sich sehr für die Namensgebung der Schule eingesetzt. Es gibt ja die unmittelbare Verbindung zwischen Friedrich Ratzel, Geographie und Leipzig. Außerdem haben wir in Grünau die Ratzelstraße und den Ratzelbogen (als Außenstelle der Stadt Leipzig). Somit ist der Name ‚Ratzel‘ in Grünau vertraut.«

De facto das Grünauer Rathaus

Richtig: Ratzelstraße, Ratzelgymnasium, Ratzelwiese und Ratzelbogen, hinzu kommt die erst im Januar offiziell an ihre Lehrer und Schüler übergebene Ratzelschule beziehungsweise Oberschule Ratzelstraße (Hausnummer 26), ein denkmalgerecht saniertes Gebäude aus den 1920er Jahren. Der Ratzelbogen hingegen wurde 1993 fertiggestellt, postalisch befindet er sich in der Kiewer Straße. Mit dem darin ansässigen Bürgeramt, Abteilungen des Amts für Jugend, Familie und Bildung, des

und Doppelbrötchen nach DDR-Rezept zu kaufen gibt. Die Tasse Kaffee kostet 1,50 Euro, zwei Tische bieten fünf Plätze. Vorbei an einer Giebelwerbung für einen Baumarkt, den wir längst vergessen hatten (Götzen), nähern wir uns der Kreuzung von Ratzel- und Schönauer Straße. Hier beginnt Grünau, stand links die einmal sehr beliebte Nachbar »Immergrün«, rechts steht nach wie vor die fast 90 Jahre alte Bergsiedlung. Im Hintergrund grüßen Neubauten, ein Muster, das größtenteils bis Lausen gilt: Siedlungshäuser und breite Grünstreifen prägen das Bild, die Neubaublöcke rücken selten direkt an die Straße. Auch der Bauspielplatz der Caritas in der Ringstraße nicht, aber er ist gut zu sehen. Neben an baut Lidl um – und schon sind wir am Gelände der 85. Schule. An dessen Zaun sucht ein ausgewachsener Feldhase vergebens die Lücke. Alles dicht! Also springt das Tier weiter in den Gebäuschstreifen am Football-Platz (Adresse: Ratzelstraße 102). Wir folgen ihm, verlieren seine Spur und schauen plötzlich von oben auf die Anlage der Leipzig Lions, die



raus, obwohl es nach rechts einfacher und weniger gefährlich wäre. Außerdem könnte man ja auch nach rechts abbiegen wollen. Doch sollte man sich bei allem Kopfschütteln über die Beschilderung an selbige halten, unseren Langzeitbeobachtungen zufolge ist nämlich die Ratzelstraße die Grünauer Straße mit dem höchsten Polizeiaufkommen. Hier fährt immer ein Streifenwagen vorbei. Fast logisch, schließlich hat sich in der Nummer 222, dem ZAK (Zentrum an der Kotsche), das Polizeirevier Leipzig-Südwest einquartiert.

Womit wir fast am Ende wären, an der Straßenbahnwendeschleife mit Aldi, riesigem Park-&-Ride-Platz und relativ kurzem Fußweg zum Kulkwitzer See. Autofahrer, die weder ans Wasser noch einkaufen gehen wollen, müssen hier die Wahl zwischen Lausen und Miltitz treffen beziehungsweise zwischen Zwenkau und Markranstädt. Oder sie kehren um und fahren die ganze Ratzelstraße entlang zurück bis nach Meyersdorf.

☞ Bert Hähne



Ordnungsamts und des Städtischen Bestattungswesens stellt er de facto das Grünauer Rathaus dar. Man kann sich hier an- um- oder abmelden, diverse Papiere beantragen und abholen sowie Widersprüche einlegen. Rundherum haben sich verschiedene Dienstleister und Geschäfte angesiedelt.

Läuft man die Ratzelstraße von vorn bis hinten ab, findet man noch viel mehr! Wir starten am historischen Ausgangspunkt und landen gleich bei Bäcker Lampe, wo es neben vielen anderen Sachen Schusterjungen, Bäckermützen

übrigens ab April wieder hier trainieren, ihr Hallenwinter ist vorüber.

Das höchste Polizeiaufkommen

Siedlungshäuser, Bahngleise, Asphaltband – der Spaziergang bringt uns nun an den bereits erwähnten Ratzelbogen. »Stadt Leipzig, Außenstelle Grünau« prangt es von der Fassade. Der Parkplatz dahinter, inmitten der Endstation der Straßenbahnlinie 2, verwundert mit einer ungewöhnlichen Vorschrift zur Ausfahrt. Autos müssen links

Der Geograph aus Eichtersheim

»Der bedeutende Geograph, Prof. Friedrich Ratzel, hat in der hiesigen alten Schlossapotheke seine Lehrjahre verbracht. In seinem Buch ‚Glücksinsel und Träume‘ berichtet er begeistert über die ländliche Idylle und die altertümlich-interessante Atmosphäre der alten Schlossapotheke. Ratzel studierte danach Geologie und Zoologie, unternahm weitere Studienreisen in zahlreiche Länder. Er wurde später Professor in Leipzig, verfasste insgesamt 24 Bücher und wird in

Fachreisen als Begründer der Kulturgeographie angesehen. Am 9. August 1959 wurde an der alten Schlossapotheke eine Gedenktafel für den großen Geographen enthüllt.« So steht es auf der Internetseite der Gemeinde Angelbachtal (Rhein-Neckar-Kreis) unter dem Stichwort »Berühmte Persönlichkeiten« geschrieben. Über die Seite kann man ein Buch über Friedrich Ratzel beziehen, es trägt den Titel »Vom Dorf in die Welt«.

www.angelbachtal.de



Alte Schlossapotheke Eichtersheim.

Foto: Gemeinde Angelbachtal

Kranke Bäume im Schönauer Park

Sporen auf der Spur

Eine Leserin, die den Schönauer Park gem zur Naherholung nutzte, informierte uns, dass sie das seit einiger Zeit unterlässt. Grund dafür ist die Rußrindenkrankheit, welche nicht nur Bäume befallen, sondern über eingeatmete Pilzsporen auch für Menschen zum Problem werden kann. Unsere Leserin klagt über hartnäckige Atemwegs- und Lungenbeschwerden. Deren Ursache war und ist unklar, die Sporen jedoch könnten die behan-

war. Sämlingsaufwuchs ist hierbei nicht einzeln erfasst.

Sind alle betroffenen Bäume bereits gefällt worden?

Nein. Es wurden die Bäume gefällt, die eine Gefährdung darstellten, weil sie auf Parkwege fallen könnten. Denn von ihnen ging aufgrund der Rußrindenkrankheit eine akute Bruchgefahr aus.

lichen Rußrindenkrankheit gesperrt?

Eine Gefahr für Parkbesucher besteht bei normaler Nutzung des Parks nicht. Gefährlich



Gefällte Bergahorne im Schönauer Park.

delnden Ärzte nun auf neue Spuren bringen. Wir erkundigten uns bei der Stadt Leipzig zur Lage im Schönauer Park. Die Antworten kamen aus dem Amt für Stadtgrün und Gewässer.

Wie viele Bäume sind betroffen?

Es wurden 68 Bergahorne gefällt, deren Stammdurchmesser jeweils größer als 30 Zentimeter

Wann und wie werden die Bäume entsorgt?

Die gefällten Bäume wurden in den waldartigen Bereichen des Schönauer Parks belassen beziehungsweise dorthin gebracht und bieten hier ökologische Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere, Vögel und Käfer.

Wird der Park wegen der auch für Menschen gefähr-

sind nur die Fällarbeiten – bedingt durch den auftretenden Sporenflug. Dafür tragen die beauftragten Mitarbeiter entsprechende Schutzkleidung.

Welche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Parkbesucher wurden oder werden ergriffen?

Die größte Gefahr für Parkbesucher lag in der Bruchgefahr, die von befallenen und jetzt gefällten Bäumen ausging. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass künftig weitere Bäume erkranken. Sollten die Parkbesucher Bäume mit schwarzer, staubartiger Rinde entdecken, ist es ratsam, diesen nicht zu nah zu kommen.

Bert Hähne

Fakten zur Rußrindenkrankheit

Das Amt für Stadtgrün und Gewässerteilte teilte nach Beantwortung unserer Fragen mit, dass der trockene Sommer 2018 zu einem erneuten Auftreten der Rußrindenkrankheit in Leipzig geführt hat.

Namensgebend für die Krankheit ist ein Pilz, dessen schwarze Sporen sich unter der Rinde ansammeln und zur grünen bis blauen Verfärbung des Holzes führen. Im späteren Verlauf der Krankheit zeigen sich Rindenrisse und abblätternde Rindenpartien. Der Pilz ist ein Schwächeparasit und führt über Jahre zum langsamen Baumsterben. Durch extremen Niederschlagsmangel bereits geschwächte Pflanzen bieten dem Pilz optimale Bedingungen. In erster Linie ist davon die Baumart Bergahorn betroffen.

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer weist darauf hin, dass die Pilzsporen an den abgestorbenen Ahornbäumen bei intensivem Kontakt auch die Gesundheit des Menschen gefährden. Deshalb sollen abgestorbene Bergahorne nicht als Brennholz verwendet werden, denn das Zerkleinern setzt große Mengen der Pilzsporen frei. Beim Einatmen der Sporen können diese eine allergische Reaktion hervorrufen, die eine Entzündung der Lungenbläschen nach sich zieht.

Wenn auf privaten Grundstücken der Verdacht besteht, ein Baum sei von der Rußrindenkrankheit befallen, sollten sich Bürger an eine Fachfirma des Garten- und Landschaftsbaus wenden. Die Firmen verfügen über das Fachwissen, eine Diagnose zu stellen und fällen den Baum – falls das erforderlich ist – unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen. So sollten erkrankte und abgestorbene Bäume gerodet und in trockenem Zustand nicht gehäckselt werden. Auf öffentlichem Grund ist das Amt für Stadtgrün und Gewässer zuständig.

ASG

Neueröffnung nach Praxisumzug

Zahnärzte

Dr. med. Ulla Kilian

Dr. med. Karsten Kilian



Ärztehaus / Gesundheitszentrum

Selliner Straße 17 · 04207 Leipzig

Telefon: 0341 / 4 11 30 35 und 4 12 81 36

Neu in der Stuttgarter Allee

Wenn Füße träumen

Alexandra Schubert (41) und Tino Schubert-Leine (40) eröffnen am 13. April in der Stuttgarter Allee 16 ihr Geschäft »Füßchenträume und mehr«. Die beiden ausgebildeten Fachfußpfleger haben ihre Leistungen bisher ausschließlich mobil angeboten, jetzt möchten sie auch stationär tätig sein und das Spektrum erweitern. Ihr Angebot

auf und hatten damit Erfolg. Alexandra Schubert stammt ursprünglich aus Günthersdorf, Tino Schubert-Leine lebt bereits seit 1984 in Grünau.

Ihren Laden nennen sie »Füßchenträume«, weil sie nicht einfach nur Fußpflege offerieren, sondern viel mehr, wie Fußmassagen und Fußpackungen. Zur Maniküre



erstreckt sich von der Fußpflege über Maniküre und Wellness bis hin zum neu hinzukommenden Nagel-Design.

Mit Auto und »Werkzeugkoffer« sind die Schuberts Tag für Tag in der ganzen Stadt unterwegs. Da sie (gemeinsam mit vier Katzen) in Grünau wohnen, wollen sie nun aber auch hier im Stadtteil präsentieren werden. Beide arbeiteten bislang in der Altenpflege. Vor reichlich einem Jahr bauten sie nebenbei ihre »Füßchenträume«

gehört unter anderem das Lackieren der Nägel auf verschiedene Arten und Weisen. Die Ergebnisse bewegen sich im Bereich von unauffällig bis auffällig – je nach Wunsch. Und der Traum geht über die Hände und Füße hinaus! Nacken- und Rückenmassagen mit warmen Muscheln (Lava Shells), Klangschalenanwendungen und Ohrkerzenbehandlungen sorgen für Entspannung und Wohlbefinden. Ab 13. April mitten in Grünau!

www.fuesschentraeume.de

Gardinenservice Grit Hensel Dienstleistung rund um Haus und Büro

- ⇒ Gardinenreinigung
- ⇒ ab- und Dekoration



Buttergasse 29 · 04249 Leipzig
Telefon: 03 41 / 41 55 08 15 – Telefax: 41 55 08 29

Aussteller und Gewerbetreibende



Anmelden fürs Schönauer Parkfest

Das Schönauer Parkfest findet in diesem Jahr vom 15. bis zum 18. August statt und ist nun bereits 25 Jahre alt. Der Geburtstag wurde im letzten Jahr groß gefeiert! Mit Karussell und Wolfgang Ziegler gratulierten dazu auch zwei bekannte Live-Acts, die Hunderte von Zuschauern begeisterten.

Von Beginn an ist das Parkfest aber ebenso ein wichtiger Schauplatz für die zahlreichen kulturel-

len und sozialen Akteure im Stadtteil.

Die Vorbereitungen für das diesjährige Ausgabe laufen. Aussteller und Gewerbetreibende sollten sich jetzt schon anmelden und gehen dafür entweder auf www.schoenauer-parkfest.de oder greifen zum Telefon und wählen die

KOMM-Haus-Nummer

0341 9419132

WWW.SCHÖNAUER-PARKFEST.DE



More Fun Festival

NICHTS IST UNMÖGLICH

**Rein in den Corolla – raus ins Leben.
Am 06. & 07.04. bei uns**



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

- Urlaubskino
- Kinderschminken
- Mobiler Parcours
- Kinderhochseilgarten
- Große Radwelt
- Fotobox
- Leipzig Fotoausstellung

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Corolla 5-Türer, 1,8l Hybrid Club, 72 kW (98 PS), Systemleistung (mit Elektromotor) 90 kW (122 PS), 5-Türer, Neuwagen. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 3,5/3,8/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 83 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

10%

Rabatt auf **THULE** Messe-Produkte

Gutschein nur im April 2019 gültig. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Es gelten die AGBs der Auto Weller GmbH & Co. KG.



faltbar für bequeme Montage und Lagerung

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hüßner, Werner Söcker

Kiju-Fotoausstellung im KOMM-Haus

Erstmals außerhalb der eigenen Räume

Seit Ende März zeigt der Grünauer Kinder- und Jugendtreff (Kiju) seine fantasievollen Kalenderbilder erstmals außerhalb der eigenen Räume in einer Ausstellung. Im KOMM-Haus sind Fotos zu sehen, die für die 2019er Ausgabe des Kiju-Kalenders entstanden, am Ende aber nicht auf die zwölf Monatsblätter gekommen sind: Feen und Elfen im Wörlitzer Park, am Cospudener See oder auf einem Pferdehof im Rippachtal.

Kiju-Chefin Fanny Fischer erzählt, dass in ihrem Haus und der Vorgängereinrichtung Kirschberghaus seit Beginn der 1990er Jahre Kalender hergestellt werden. Zuerst waren das Kunstkalender mit Linolschnitten und Federzeichnungen, seit Fanny Fischers Einstieg Ende 2013 kommen Fotos auf die Seiten. An den Shootings dafür waren und sind viele beteiligt, für 2019 Vana, Maurice, Clara, Michelle, Julia, Spike, Pia, Jennifer Amanda, Antonia, Marco, Nancy, Marie, Berivan und Nadin. Das Make-Up, die Kamera und das Kalender-Design verantwortete Janina, um das Kostüm-Design

kümmerten sich Sarah und Jennifer.

Licht, Reflektoren, Nachbearbeitung, Organisation und Auswahl – die Mädchen und Jungs machen alles allein, Fanny Fischer führt lediglich die Oberaufsicht und staunte unter anderem über



ADHS-Kinder, die auf einmal lange ruhig saßen, über entstandene Freundschaften zwischen Jugendlichen, die sich zunächst nicht leiden konnten, sowie ganz allgemein



Das Fotoshooting im Freien. Links die Kalender-Crew mit Feen und Elfen.

Fotos: Kiju

Seit 2017 werden die Kiju-Kalender als Themenkalender gestaltet. Mit »Halloween« startete die Serie, dann folgten Alice im Wunderland und die erwähnten Feen und Elfen. Und 2020 setzt die Kiju-Kalender-Crew auf das Thema Selbstbewusstsein. Das inspirierende Zitat »What doesn't kill you makes you stronger« geht auf die Sängerin Kelly Clarkson und den Philosophen Friedrich Nietzsche zurück: Was dich nicht umbringt, macht dich stärker. Geschminkt, gekleidet und fotografiert wird in den Sommerferien.

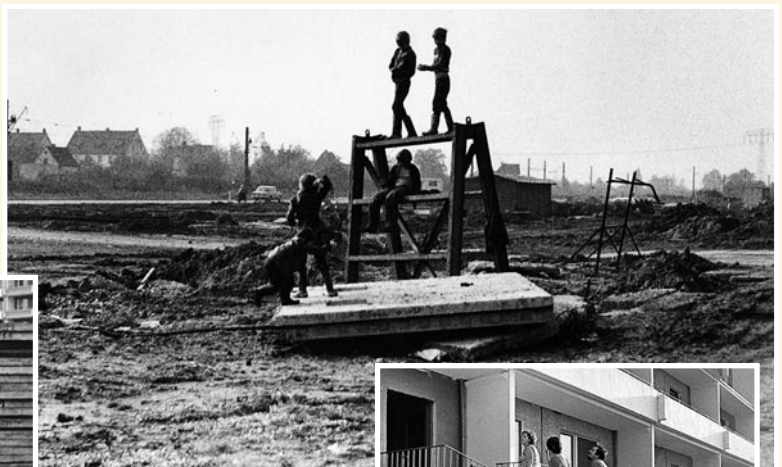
✍ Bert Hähne

Bilder von Karla Voigt

Grünau im Jahr 1980

Stimmungsvolle Grünau-Bilder aus dem Jahr 1980 hängen bis 10. Juni im Haus Böttchergäßchen des Stadtgeschichtlichen Museums

an den Wänden. Sie stammen aus einer Dokumentation der Leipziger Fotografin Karla Voigt, welche 1979/80 den Umzug einer



Hausgemeinschaft von der Kuchengartenstraße in die Straße der Jugend (Ringstraße) begleitet hat.

✍ HB



Der Grünolino fährt weiter



Nach acht Jahren »Anschubfinanzierung« durch Sponsoren wie die Bären-Apotheke, das Allee-Center oder die Genossenschaften Kontakt und Unitas ist der Grünauer Querverbindungsbus seit 20. März regulärer Teil des LVB-Netzes. »Die Fortführung des Grünolino ist ... für die nächsten zwei Jahre nunmehr sichergestellt«, erfuhren wir von Beatrix Weise aus dem Verkehrs- und Tiefbauamt, Fach-

bereich Nahverkehr. Die Finanzierung werde ab sofort über Fahrgeldeinnahmen und den Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag abgedeckt. Wir fragten außerdem bei Pressesprecher Marc Backhaus von den Leipziger Verkehrsbetrieben nach der Grünolino-Streckenführung und bekamen zur Antwort: Die soll nicht geändert werden.

HB

Führungswechsel im Allee-Center

Seit Anfang März leitet Stefanie Behrends das Allee-Center. Die 25-jährige Leipzigerin ist in Probstheida aufgewachsen, hat später in Schleußig gewohnt und in Halle Business Economics studiert. Die letzten zweieinhalb Jahre durchlief sie im Unternehmen ECE eine Ausbildung zur Center-Managerin.

Das Allee-Center ist das erste Haus, welches sie längerfristig leiten wird.

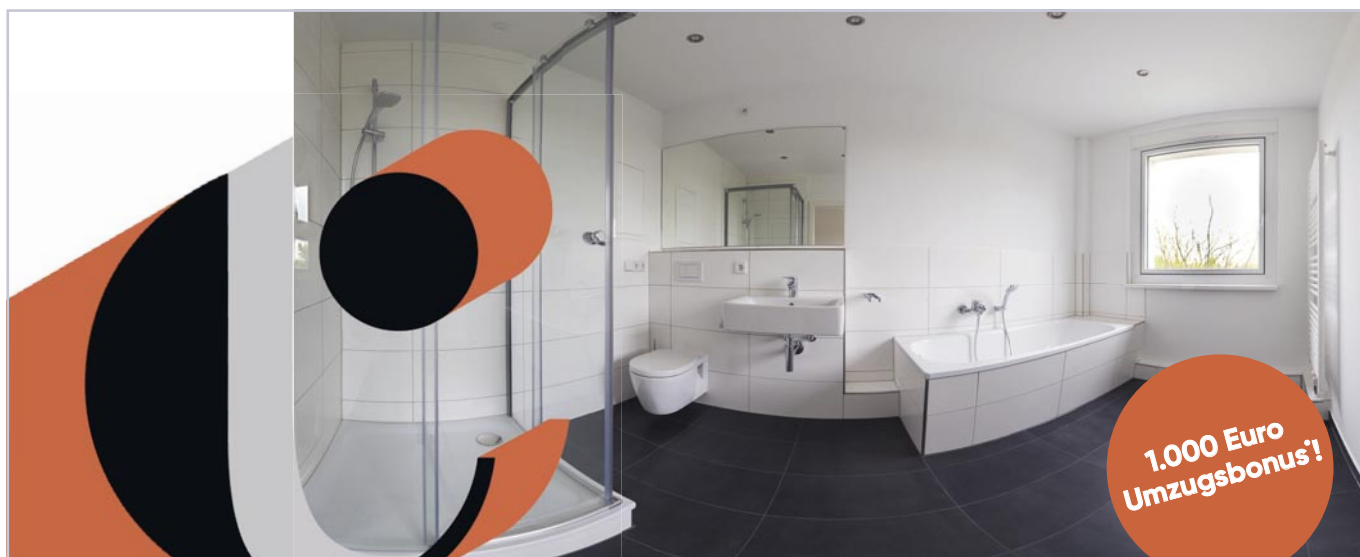
Vorgängerin Petra Kann, die in Grünau einst ebenfalls mit 25 begonnen hat, wechselt nun vier Jahre später ins Allee-Center Magdeburg.

HB



Petra Kann und Stefanie Behrends (von links).

Foto: Allee-Center



Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert – Renoviert – Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

*Diese Aktion gilt nur für Covivio Neukunden, die in den letzten sechs Monaten vor Mietvertragsbeginn nicht Mieter einer Wohnung des Bestandes der Covivio waren, und für unsere sanierten 3-Raum-Wohnungen. Der unterschriebene Mietvertrag muss uns bis Aktionsende, dem 30.06.2019 vorliegen. Der Betrag wird dem Mietkonto gutgeschrieben. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mitarbeiter der Covivio und deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Mietverhältnisses.

www.covivio.immo
0341-31 95 93 063

COVIVIO

Der schönste Gottesdienst im Jahr

Ostersonntag früh um fünf



Selber spielen macht Spaß: Elke Bestehorn an der Gewandhausorgel in der Pauluskirche.

Am Ostersonntag früh um fünf wird die Pauluskirche in Grünau voller Menschen sein. Bei Kerzenlicht ertönt Gesang, gemeinsam erleben alle den Sonnenaufgang. Elke Bestehorn leitet zu morgendlicher Stunde den Kammerchor,

nachten, das Fest feiert die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod, »die Ostergesänge sind die ältesten, die wir in den Kirchen haben«.

Bereits am Gründonnerstag, 19 Uhr, wird es in der Kirche

Wunsch begrüßt, die Gemeinde zu einer singenden Gemeinde zu machen – das hat sie getan.

Sie leitet auch drei Chöre

Sie leitet drei Chöre, den großen, die Kantorei (abgeleitet von cantare = singen) mit 42 Leuten, den kleinen, den Kammerchor mit zehn Leuten, sowie den ökumenischen Kinderchor, welcher sich in zwei Gruppen aufteilt, eine mit Kindern bis zur 3. Klasse und die andere mit Kindern ab der 4. Klasse. Die musikalische und liturgische Ausgestaltung der Gottesdienste ist ihre Hauptaufgabe, Elke Bestehorn sucht die zu singenden Lieder aus, setzt die Sänger und Musiker zielgerichtet ein und engagiert hin und wieder Gäste. Das macht ihr richtig viel Spaß.

Hauptarbeitsstelle der Kirchenmusikerin ist die evangelische Pauluskirche in der Mitte unseres Stadtteils, außerdem sieht und hört

man sie in der historischen Kirche Schönau und der katholischen Kirche St. Martin. Die evangelisch-katholische Zusammenarbeit funktioniert in Grünau bestens, sagt Elke Bestehorn. Eine Bestätigung dessen wird am Palmsonntag stattfinden. An diesem, dem 14. April, beginnt um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese der Pauluskirche, anschließend zieht man in einer Prozession gemeinsam hinüber nach St. Martin, wo die freundliche Musikerin an der Orgel sitzen wird.

Kindheitstraum: Orgel spielen

Elke Bestehorn kommt aus Schackstedt bei Aschersleben, sie war als Kind in der dortigen Kirche schon ergriffen vom großen, hohen Raum und dem eindrucksvollen Klang der Orgel und träumte davon, selbst Orgel zu spielen. Es gab aber niemanden in Schackstedt, der es ihr beibringen konnte. Ihr Großvater, der örtliche Schmiedemeister, spielte immerhin Klavier. Also erlernte die Enkelin zunächst dieses Instrument, studierte später an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater Korrepetition und arbeitete in ihrem »ersten Leben« am Volkstheater Halberstadt als Korrepetitionistin.

Nach der Wende machte sie ihren Traum wahr, begann ein weiteres Studium an der hallischen Hochschule für Kirchenmusik, kann seitdem Orgel spielen und darf sich Diplom-Kirchenmusikerin nennen. (Es verwundert nicht, dass sie mit diesen Fähigkeiten auch an den Grünauer Tastentagen beteiligt ist!)

Die Arbeit mit den Kindern liegt ihr am Herzen wie auch das Zu-

Die Grünauer Kirchenmusikerin Elke Bestehorn

danach gibt es Osterfrühstück. »Das ist für mich der schönste Gottesdienst im Jahr!«, erklärt die Kirchenmusikerin und dass um zehn ein weiterer Gottesdienst folgen wird, für diejenigen, die nicht so früh aufstehen wollen oder können. Ostern, so Elke Bestehorn, ist für Christen wichtiger als Weih-

Schönau feierlich und musikalisch zugehen, am Karfreitag, 15 Uhr, erklingt dann in der Pauluskirche die »Johannes-Passion« des Leipziger Komponisten Kurt Grahl.

Elke Bestehorn, seit 1997 Musikerin in den Grünauer Kirchen, ist immer dabei. Zu ihrem Antritt vor fast 22 Jahren wurde sie mit dem

sammenführen der Generationen. Unter dem Motto »Suche Frieden und jage ihm nach«, dem 2019er Jahresspruch der Evangelischen Kirche, soll am 15. Juni in und an der Pauluskirche der Grünauer Kultursommer eröffnet werden. Ein neues eigenes Musiktheaterstück wird bis dahin einstudiert. Neben den alljährlichen Krippenspielen stellen solche Stücke die künstlerischen Höhepunkte der jungen Sängerinnen und Sänger dar, wengleich die auch schon im Gewandhaus, der Alten Handelsebörse und dem Grassmuseum gastieren durften.

»Kirchenschlaf« und »Grünauer Schafspiel«

Beliebt bei der Jugend ist weiterhin der sogenannte »Kirchenschlaf«, anlässlich dessen die Mitglieder des Kinderchors in den Räumen des Paulus-Gemeindezentrums übernachten. Wer Freude am Singen hat, kann sich jederzeit bei Elke Bestehorn melden und muss weder dem evangelischen noch dem katholischen Glauben anhängen. Ziel könnte die Teilnahme am zweiten Paulus-Chortag sein, der erste im September vergangenen Jahres war ein voller Erfolg gewesen.

Die Musiktheaterstücke seien Mehrgenerationenstücke, erzählt Elke Bestehorn und dass sie die Kirchenlieder als großen Schatz der evangelischen Kirche ansieht. Selbst jedoch schreibt sie selten welche, war allerdings schöpferisch am »Grünauer Schafspiel« beteiligt, einem Krippenspiel, für das alte Weisen umgetextet wurden und neue Arien und Chöre entstanden. Das »Grünauer Schafspiel« wird immer im Abstand von einigen Jah-

ren aufgeführt, es dürfte bald mal wieder an der Reihe sein.

Stichwort Reihe: In Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkshochschule und einigen anderen Akteuren läuft in der Schönauer Kirche »Klang – Stille – Raum«. Elke Bestehorn zeigt sich begeistert davon, die diesbezüglichen Partnerschaften sowie das langjährige Wirken und Vertrauen mündeten hier in tolle Verbindungen. So wird am 12. April Anna Niebuhr in Schönau zu erleben sein, im Zusammenspiel mit der Grünauer Kirchenmusikerin lässt die angesehene Cellistin dann Werke von Bach und Fauré erklingen.

Eine Orgel aus dem Gewandhaus

Hier, da, dort – der Verdacht kommt auf, dass Orgelspielen glücklich macht. Denn selbst in ihrer Frei- und Urlaubszeit kann Elke Bestehorn es nicht lassen. Seit gut 15 Jahren ist sie nebenbei noch Gastorganistin auf der Insel Hiddensee und sitzt dort in den Kirchen von Kloster und Neuendorf an den Tasten.

Die Truhengorgel in Neuendorf stammt übrigens von Orgelbauer Alexander Schuke – genau wie die in der Pauluskirche, bloß dass die in Grünau prächtiger ist. Die nämlich wurde zuvor im Gewandhaus eingesetzt, weswegen sie auch die Gewandhausfarbe trägt und auf einem mit Gewandhausparkett versehenen Podest steht.

Wer sich davon überzeugen möchte, schaut zu einem Gottesdienst, einer Chorprobe oder einfach mal so in der Alten Salzstraße 185 vorbei.

Bert Hähne

Neues vom Grünauer Chor

Frühjahrskonzert und Morgengesang

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Frühling liegt in der Luft! Froh, die kalte und dunkle Jahreszeit, wenn auch mit schönen Adventskonzerten wie im Allee-Center und in der Grünauer Kirche St. Martin, überwunden zu haben, singt sich der Grünauer Chor nun mit Vergnügen auf Frühjahr und Sommer ein.

Mit intensiven Proben bereiten die Frauen und Männer wieder einige Chorkonzerte vor. So werden sie am 12. April in der Rotunde des Allee-Centers ein flottes Frühjahrskonzert zum Besten geben und

laden herzlich zum Zuhören ein. Und wie jedes Jahr am 1. Mai rufen sie auch in diesem wieder zum morgendlichen Gesang bei der Maifeier der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt um zehn Uhr in die Parkallee.

Das war aber noch nicht alles! Im Rahmen der alljährlichen Reihe »Tag des Liedes«, veranstaltet vom Leipziger Chorverband, beteiligt sich der Grünauer Chor aller Voraussicht nach an einem Konzert in der Gohliser Friedenskirche. Termin dafür ist der 18. Mai.

Info: Grünauer Chor



Flugbörse Leipzig im Kaufland
 Kiewer Straße 30 · 04205 Leipzig
 Telefon: + 49 (0)341 - 41 29 90
 E-Mail: leipzig@rv-reisen.de

Germania im Internet gebucht und keine Alternative erhalten?
Kommen Sie zu uns ins Reisebüro!



Partner sonnenklar.TV

Sanitätshaus Wolf

ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK
 Stuttgarter Allee 14 · 04209 Leipzig · Tel.: 03 41 / 4 20 13 26

Orthopädietechnische Versorgung aller Art

- ▶ Bandagen ▶ Kompressionsstrümpfe ▶ Einlagen
- ▶ Sanitätshausartikel ▶ Inkontinenzartikel ▶ Rollstühle

Sei ein Fuchs, geh zum Wolf
 www.wolf-orthopaedie.de · info@wolf-orthopaedie.de
Wir wünschen unseren Kunden eine fröhliche und gesunde Osterzeit.



SICHER. SOZIAL. FAIR.

BESSER WOHNEN EIN LEBEN LANG
 Infos: 0341 415190 | www.wg-lipsia.de



BEI UNS ZU HAUSE.



KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207,
Tel.: 9 41 91 32

KINDER UND JUGENDLICHE

regelmäßige Angebote: MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach
Erwachsene

MONTAGS

17.00 Uhr Schach
17.00 Uhr Klöppeln

MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

FREITAGS

17.00 Uhr Schach

SENIOREN

MONTAGS

09.00 / 10.00 /
11.00 Uhr Seniorensport
14.00 Uhr Spiele (Volkssoli.)
17.00 Uhr Klöppeln

DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik
14.00 Uhr Seniorentanz

MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport
10.00 Uhr Seniorenkabarett
13.00 Uhr Klöppeln

ausgewählte Angebote:

FR., 05.04., 18.00 UHR

Chile-Reisebilder-Vortrag von Dr. Evelin Müller (Eintritt 5,- €, erm. 3,- €) / siehe Seite 3)

SO., 07.04., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene mit Stephan Langer (Eintritt 4,- €)

FR., 26.04. BIS MO., 29.04.

Osterland, Kleintierschau (Eintritt 3,- €, erm. 2,- € / siehe Seite 15)

AUSSTELLUNG IM KOMM-HAUS:

KiJu-Kalenderbilder, Fotoschau (siehe Seite 8)

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209, Tel.: 4 15 24 35

Offener Treff:

Mo.-Fr. 14.00-21.00 Uhr
Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr
Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)
Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel. 4 11 31 96

Mo.-Fr. 14.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

ausgewählte Angebote:

MI., 10.04., 16.00 UHR

Präsentation Jugendaustausch Leipzig-Bologna

DO., 18.04.

KiJu-Osterfest

Freizeitzentrum »Arena«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do.: 12.00-19.00 Uhr

Mi.: 13.00-20.00 Uhr

Fr.: 12.00-20.00 Uhr

Angebote: Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Bewerbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts
Di. 15.00-16.00 Uhr Billard
Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today« (letzter Mi. im Monat)

Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard
Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIElocal (Tel.: 9 45 47 71)

Mo. bis Fr. 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz, 7 - 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr

Stinktier: Gewaltprävention mit Schulklassen (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen (Tel.: 9 45 47 73)

regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern – Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«, Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse, Kochkurse, Keramikcourse, Alleinerziehenden-Café, Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport- und Spiel, Kinderküche

ausgewählte Angebote:

DO., 11.04., 09.00-11.30 UHR

Thematisches Frühstück / Vernissage mit Michael Oertel und der Fotoserie »Edgars große, weite Welt«

FR., 26.04., 17.00-20.00 UHR

Contact Kitchen – Gutes Essen, Kultur und Begegnung (kostenfrei, Anmeldung erbeten)

CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 9 74 00 18

Mo. 12.00-17.00 Uhr

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Erwachsenenkleidung, Heimtextilien, Möbeldienst, Wohnungsdienst usw.

Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kindergeburtstage u.v.m.

MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- u. Gesangsunterricht

DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

Mütterzentrum e. V. /

Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Di. und Mi. 09.00-13.00 Uhr und

15.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-13.00 Uhr

Fr. geschlossen

regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Second-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff, Donnerstag: Friseurin Annette Czekalla

MONTAGS

09.00 Uhr Spielertreff und Austausch

09.00 Uhr PEKIP

10.00 Uhr Deutsch-Konversationskurs

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

DIENSTAGS

09.00 Uhr Familienfrühstück

09.30 Uhr offene Stillgruppe (jeden 1. Di./M.)

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

14.00 Uhr Deutsch-Konversationskurs

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (für Kinder von 1 bis 3 Jahren)

18.00 Uhr Tribal Fusion Bellydance

MITTWOCHS

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff
15.00 Uhr Kreativer Nähreff
16.00 Uhr Musikalische Früherziehung (für Kinder von 4 bis 7 Jahren)

Bauchtanz für Kinder

18.20 Uhr Zumba

DONNERSTAGS

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 J.)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 J.)

FREITAGS

10.00 Uhr Babymassage

17.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

ausgewählte Angebote:

MI., 10.04., 09.30-11.00 UHR

Sonntagsfrühstück am Dienstag, jeder bringt etwas Leckeres mit

DI., 16.04., 09.00-12.00 UHR

Sonntagsfrühstück am Dienstag, jeder bringt etwas Leckeres mit

DI., 16.04., 15.00-18.00 UHR

Osterfeuer

DI., 30.04., 10.00-12.00 UHR

Kita-Sprechstunde, Hilfe bei der Kitaplatzsuche

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Öffnungszeiten Skatehalle:

Mo.-Do. 15.00-22.00 Uhr

Fr. 15.00-24.00 Uhr

Sa. 10.00-22.00 Uhr

So. 10.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

SAMSTAGS

10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop Skateboard, BMX, Scooter

SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit (o. Ltr.)

Tanz:

Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance (Level 1 & 2)

Di. 18.00-19.30 Uhr K-Pop

Mi. 17.00-18.00 Uhr Urbaner Kindertanz (ab 5 Jahren)

Do. 16.00-17.30 Uhr Hip Hop

Fr. 18.00-20.00 Uhr K-Pop

So. 11.00-12.30 Uhr K-Pop

Kunst:

Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,

Tel.: 2 67 53 06

Mo.-Do. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im Sitzen mit Kaffeeeklatsch, Tischtennis für Erwachsene, Hatha-Yoga, Schachrunde, Frühstück (3,- €), Seniorentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, monatlich UKB 15,- €, Anm. erw.)

ausgewählte Angebote:

DO., 04.04., 14.00-16.00 UHR

Osterfilzen mit Ludmilla

MO., 08.04., 15.00-17.00 UHR

Comedy-Kaffeeeklatsch mit Roy Reinker

MI., 10.04., 09.30-18.30 UHR

Osterbusfahrt nach Gräfenhainichen in den Schacht »Barbara«

DO., 11.04., 15.00-17.15 UHR

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (VHS Leipzig)

DO., 25.04., 14.00-16.00 UHR

Geburtstagsfeier für die Jubilare der WBG Kontakt



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.



Leipzig
0341. 244 144



Mehrgenerationentreff »Nebenan«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 46 36 64 13

Sprechzeiten:

Mo., Do.: 12.00-14.00 Uhr
Mi.: 10.00-12.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

MONTAGS
14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag
DIENSTAGS
14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy
MITTWOCHS
10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren
14.30-16.30 Uhr Tanz mit DJ Jürgen (17.04.)
DONNERSTAGS
10.00-11.00 Uhr Seniorenenglisch
13.00-14.00 Uhr Senioren yoga
14.30-16.00 Uhr Tischtennis
FREITAGS (2. und 4. im Monat)
15.00-17.00 Uhr Integr. Nachbarschaftscafé

ausgewählte Angebote:

MI., 03.04., 14.00 UHR
Besuch des Museums der Bildenden Künste
MI., 10.04., 14.00-16.00 UHR
Mobilitätsberatung der LVB
MI., 24.04., 14.00-16.00 UHR
Kreativtreff

Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

regelmäßige Angebote:

Frühstücksrunde; Handarbeit; offene Senioren-sprechstunde; Kartenspieltreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Freitag-Sportkurs

ausgewählte Angebote:

DI., 09.04., 13.00-15.00 UHR
Treff der Neugierigen: Die neue Seidenstraße – Chinas Griff nach Westen
DO., 11.04., 09.00-11.00 UHR
Themenfrühstück: Vietnam und Kambodscha (UKB 5,- €)
DI., 23.04., 14.00-15.30 UHR
Lesung mit Angelika Pamuk: Wenn aus Sachsen Wattwürmer werden
MI., 24.04., 09.00-11.00 UHR
Plauderfrühstück (UKB 5,- €)
DI., 30.04., 10.00-12.00 UHR
Computer-Club, offener Treff, bitte Laptop mitbringen

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20
Mo. - Sa. 14.00-17.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Volkslieder singen, Spielenachmittag, Nordic-Walking-Gruppe, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Improvisationstheater-Gruppe, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

ausgewählte Angebote:

DI., 02.04., 10.00-12.00 UHR
Meyersdorfer Frühstück, Thema: Entgiftung mit Bärlauch und Co.
SA., 13.04., 14.00-16.00 UHR
Frauen aus unserer Mitte: Roswitha Scholz im Gespräch mit Martina Schubert, Malerin, Autorin
SA., 20.04., 14.00-16.00 UHR
Gisela Kurtz: Kleine Geschichten über die Elbe und ein heiteres Quiz zum Thema
SA., 27.04., 14.00-16.00 UHR
Erzählcafé / neues Projekt »Ankommen in Leipzig«

BGL Nachbarschafts- hilfverein e. V.

Querstraße 22, 04103, Tel. 9 09 91 70

Ansprechpartnerin: Frau Stohl

ausgewählte Angebote:

Karten- und Gesellschaftsspiele
DI., 02.04., 14.00 UHR
Nachbarschaftscafé, Grünauer Allee 76
DO., 18.04., 14.30 UHR
Osterkaffee mit Bastelei, AWO-Tagespflege Tita-naweg 5, Anmeldung erbeten

Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen u. Leben e. V.
Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

regelmäßige Angebote:

MONTAGS
12.45-14.45 Uhr Spielenachmittag
DIENSTAGS
11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik
15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe
MITTWOCHS
10.00-12.00 Uhr Zeichnen- u. Aquarellkurs
ab 15.00 Uhr Kaffeeeklatsch (1. Mi./M.)
15.00-16.00 Uhr Musiknachmittag (1. Mi./M.)
15.00-17.30 Uhr Stricken
15.00-18.00 Uhr Bibliothek
18.00-20.00 Uhr Chorprobe
DONNERSTAGS
17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,
Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

regelmäßige Angebote:

MONTAGS
12.00-17.00 Uhr Sprechzeiten und Beratung
rund ums Thema Arbeit
DONNERSTAGS
12.00-17.00 Uhr Sprechzeiten und PC-Hilfe

ausgewählte Angebote:

MO., 01.04., 17.00-19.00 UHR
Quartiersrat Grünau, öffentliche Sitzung
MI., 10.04., 15.00-17.00 UHR
Lesung mit Carl Christian Elze
MI., 10.04., 16.00-18.15 UHR
Club der Nachdenklichen
MO., 15.04., 12.00-14.00 UHR
Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr
Di. 08.00-18.00 Uhr
– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik
– sozialpädagogische Beratung und individuell
abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungs-
störungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

Chöre

MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR

Volksmusik-Ensemble Harmonie

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

MITTWOCH/DONNERSTAG

17.30-19.30 Uhr Probe b. Nachbarschaftsverein

GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.

Hans-Werner Kröber, Ringstr. 159, 04209,
Tel. 26 53 31 52

MITTWOCH

19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Senioren-
zentrum, Brambacher Str. 89

Gelbe Galaxie

GCP-Mieter-Bibliothek

Andromedaweg 20, 04205, Tel. 6 98 09 84

Mo. - Fr. 13.00-18.00 Uhr
Neben dem kostenlosen Bücherverleih täglich
wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder.
Montags Rommerrunde, jeden ersten Donnerstag
im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier ge-
meinsame Aktivitäten. Bitte beachten Sie die Aus-
hänge in den Schaukästen.

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 46, 04209, Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr

Di./Do. 08.30-14.00 Uhr

Fr. 10.00-13.00 Uhr

ausgewählte Angebote:

MI., 03.04., 15.00-18.00 UHR
Anwendungs-/Vertiefungsseminar für Smartphone-
Nutzer/-innen (Gebühr: 24,- €), Anm. im Lipsia-
Club oder in der Volkshochschule (Tel. 123 60 00)

MO., 15.04., 15.30-17.00 UHR

Osterbasteln für Kinder, kostenfrei, Anm. bis 10.04.

MI., 24.04., 15.00-17.00 UHR

Kreativnachmittag: Bärlauch-Pesto selbstgemacht,
Anmeldung erforderlich

Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 4 22 58 06

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

jeden 1. Fr./Monat 10.00-14.00 Uhr

jeden Itz./Fr./Monat 10.00-22.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 12.00-16.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Gymnastik, Spielenachmittag, Blindenschriftleh-
rung, Wassergymnastik, Stricken, Kunstwerkstatt,
Frauen-Frühstück, Backschule, Anonyme Alkoho-
liker, Singclub, Kochkurs »Gesunde Ernährung«

Bewegungsmelder

Selliner Str. 17, 04207

www.gruenau-bewegt-sich.de

Ansprechpartnerin: Martina Lück

regelmäßige Angebote:

MITTWOCHS
15.00-18.00 Uhr Hugos Bewegungskiste für
Kinder bis 12 J.

DONNERSTAGS (jeden 3. Do im Monat)
18.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Men-
schen m. Gewichtsprobl.

SONNTAGS (jeden letzten So im Monat)

14.00-17.00 Uhr Familien-Spiel-Nachmittag

ausgewähltes Angebot:

DO., 04.04., 16.00-17.00 UHR
Treffen des Grünauer Gesundheitsnetzwerks

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,
Tel.: 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung:

Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr

donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr

dienstags 19.00 Uhr

donnerstags 18.00 Uhr

freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

SZL Sozialzentrum

Plautstr. 18, 04179

Tagestreff INSEL, Tel.: 24 67 66 55

Mo. - Fr. 08.00-16.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Mi., 10.00 Uhr Nordic Walking, Mi., 12.30 Uhr
Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs,
Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

täglich: Mittagessen, Imbissangebot, Duschen,
Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungs-
losigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit
Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schulden-
problemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten,
Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

Ambulant betr. Wohnen, Tel.: 2467 6662

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Ab-
stinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen,
jedoch Unterstützung benötigen und für Menschen
in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für
Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit
Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr

Di-Fr. 09.00-14.00 Uhr

Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke
und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Be-
ratungen sind kostenlos und ohne Überweisungs-
schein möglich (auf Wunsch anonym). Eine
kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

Psychosoz. Gemeinde- Zentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Mo. 10.00-17.00 Uhr

Di. / Do. 11.00-21.00 Uhr

Mi. 11.00-19.00 Uhr

Fr. 10.00-14.00 Uhr

und jeweils 2. Sa. und letzten So. im Monat von
14.00-20.00 Uhr

Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche
– Hilfe bei Ämter- und Behördenangelegenheiten,
aufsuchende Sozialarbeit
– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie
Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

ausgewähltes Angebot:

FR. 12.04., 20.00 UHR / PREMIERE

FamilienGALA (Arbeitstitel), Jugendtheaterprojekt
ab 13 Jahre

SA., 13.04., 20.00 UHR

FamilienGALA, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre

Ev.-Freikirchl. Gemeinde »Grünauer Oase«

Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

regelmäßige Angebote:

So. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung;
So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten
Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;
Sonstiges: Seminarabende, Hauskreise
Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

Kirche St. Martin

Kolpingweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

Gemeindebüro:

Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr

Di. (zusätzlich) 14.00-18.00 Uhr

Heilige Messe in der St. Martins-Kirche: sonn-
tags 10.00 Uhr sowie Mo., Di., Fr. 19.00 Uhr

Aussiedler-Club in Leipzig-Grünau:

Mi., 14.00 Uhr in der katholischen Kirche (außer
3. Mittwoch/Monat)

Evangelisch-Lutherische

Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

Gottesdienst sonntags 10.00 Uhr

ständige Angebote:

Mo. 18.30 Uhr »Blaues Kreuz« (Gesprächskreis
Suchtberatung), 17.45 Uhr Jugendchor, 19.30 Uhr
Kirchenchor; Di., 19.00 Uhr Posaunenchor

Gemeindebüro

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Mi. 15.00-18.00 Uhr

ausgewähltes Angebot:

SO., 21.04., 05.00 UHR

Ostermette mit anschl. Osterfrühstück

Kirche Schönau

ausgewähltes Angebot:

FR., 12.04., 19.00 UHR

Klang – Stille – Raum, Musik von Bach und Fauré,
Violoncello: Anna Niebuhr, Orgel: Elke Besthorn,
Meditation: Corinna Liebe

**Redaktionsschluss für den Veranstal-
tungskalender »Grün-As« 05/2019 ist
der 18. April.**

Familienwohnung

im Leipziger Neuseenland

5-Raum-Wohnung mit Hauswirtschafts-
raum, ca. 105 m², teilw. SP, Balkon,
Belag und Fliesen wählbar,
KM 504,00 €, zzgl. NK, BJ '68, 150,7 kWh

Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51

Literatur-Treff-Jubiläum

Enthusiastisch im Ehrenamt

Als sie sich im Februar 2015 das erste Mal begegneten, war nicht klar, wohin die Entwicklung gehen würde. Sicher war nur, sie wollten was Niveaivolles für Senioren anbieten, was mit Literatur, mit Begegnung, mit Gesprächen und Zuhören. Und das mitten in der so viel gescholtenen Platte Grünau. Karla S., Beate B. und Silke H. – enthusiastisch im Ehrenamt – legten einfach mal los.

»Die ersten Lesungen boten wir in der Stadtteilbibliothek an,« erinnert sich Beate Bühner. »Dort versprach man sich von unseren Gästen einen Zugewinn an Ausleihe.« Jede von ihnen brachte zu Gehör, was sie selbst gerne las: »Bob, der Streuner«, »Für'n Groschen Brause«, »Champagnerdiät«. Und immer war das Lesen verbunden mit persönlichem Erzählen – bis heute. Einmal im Monat, am zweiten Mittwoch, 15 Uhr, gibt es eine Lesung, und im April wird die 50. Ausgabe gefeiert.

»Es steckt viel Herzblut und viel Arbeit hinter den leichtfüßig daherkommenden Literatur-Treff«, weiß Silke Heinig. Sie betreut vom ersten Tag an die Webseite, entwirft



Andrang am Signiertisch

Foto: Silke Heinig

und druckt die Plakate, kümmert sich um Vorankündigungen in der Presse. Schnell brauchten sie mehr Platz, sind nun im Seniorenbüro West zu Gast. »Wir haben regelmäßig 25 bis 30 Gäste, sind unter anderem am Kultursommer beteiligt und am Tag der Senioren.«

Jürgen F. stellt seinen Flachbildfernseher bereit, damit auch Videos oder Fotos mit eingebunden werden können. Familie K. macht regelmäßig wunderbare Fotos von den Veranstaltungen und Familie T. führt das Kassenbuch.

Jedes Jahr im Juni gibt die inzwischen entstandene Autorengruppe ihre eigenen »Geschichten aus Grünau« heraus und gern gehen die Literatur-Treffler gemeinsam in Theateraufführungen oder Kinofilme, die den Lesestoff begleiten. »Alle lieben Hape Kerkeling«, versichert Beate Bühner. »Und da lag es nahe, den Film ‚Der Junge muss an die frische Luft‘ gemeinsam anzuschauen.«

So sind aus Lesungen Begegnungen geworden, aus Begegnungen Freundschaften, ein aktives Teilnehmen am kulturellen und sozialen Leben im Stadtteil. Vielleicht das Beste, was man mit dem Literatur-Treff Grünau erreichen kann. Am 10. April wird Carl Christian Elze mit Leipziger Zoogeschichten zu Gast sein, 15 Uhr geht's los, diesmal im Stadtteilladen, der Eintritt kostet 2,50 Euro.

✍ Silke Heinig

Spendenübergabe am Allee-Center

Am 2. März luden Allee-Center und Cineplex Leipzig zur traditionellen Filmplakatbörse ein. Auch diesmal ging der Erlös an gemeinnützige Grünauer Vereine und Projekte.

Über je 200 Euro, überreicht vom Theaterleiter Georg Wehrstedt (Mitte), freuten sich (v. r.): Laura Schütte vom Offenen Atelier Grünau, das neues Mal- und Bastelmaterial kaufen wird, Fanny Fischer vom Kiju

e. V., hier werden neue Musikinstrumente erworben und alte aufgearbeitet, und Katja Gläß und Christin Riedel vom Elternrat der Grünauer Kita RaxliFaxli.

Die Kita-Kids Adrian und Finn freuen sich schon auf neue Bücher und neues Spielzeug und nutzten die Spendenübergabe auch gleich zu einem Besuch des Indoor-Abenteuer-Spielplatzes im Cineplex.



Zitterbacke im Cineplex

Das Chaos ist zurück

Wer war der bekannteste und liebenswerteste Pechvogel der DDR? Ganz klar: Alfons Zitterbacke! Seit den 1950er Jahren ist der Identifikationsfigur für viele Generationen – ein keckes Stehaufmännchen mit großem Herz und Witz, das sich von nichts und niemanden unterkriegen lässt.

erobern, da ist er sich ganz sicher! Leider stolpert der liebenswerte Visionär aber immer nur von einem Missgeschick ins nächste und handelt sich regelmäßig Ärger ein. Denn so geistreich und außergewöhnlich seine Ideen auch sind, die Lehrer und seine Eltern zweifeln daran.



Foto: X-Verleih

30 Jahre nach dem Mauerfall kommt mit »Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück« nun die längst überfällige Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers zu uns ins Kino.

Der zehnjährige Alfons wird einmal als genialer Erfinder und zukünftiger Raumfahrer das Weltall

Als Gäste wirken mit Alexander Gerst, der während seiner ISS-Mission extra eine Szene für den Film gedreht hat, sowie Helmut Roßmann, der Alfons-Darsteller aus dem DEFA-Klassiker von 1966.

Das Cineplex zeigt den neuen Zitterbacke am 7. April, 15 Uhr, zur Familienpreview. Info: Cineplex

Kriminalfall in Frankenheim

Lesung an der Mühle

Im Vereinshaus an der Bockwindmühle zwischen Frankenheim und Lindenaundorf liest Jürgen Leidert (Foto) am 10. April aus seinem Buch »Karussell an den Seitenstraßen«.



Die Erinnerungen des Grüner Malers und Grafikers beginnen in den

1940er Jahren in Frankenheim mit einem Kriminalfall. Um den wird es gehen!

Der Abend in der Priesteblicher Straße 23 beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

HB



Infos zum Buch
Jürgen Leidert
»Karussell an den Seitenstraßen«
Engelsdorfer Verlag
182 Seiten
ISBN: 978-3-96145-221-7

Osterland im KOMM-Haus

Streicheln erlaubt

Sie wollen nicht spielen, aber sie lassen sich streicheln und füttern, die Kaninchen, Meerschweinchen, Tauben und Hühner der Kleintierzüchter aus der Siedlung Grünau und der Rassekaninchenzüchter aus Knauthain. Neben diesen Haustieren können Interessenten während der »Osterland 2019« auch verschiedene farbenprächtige Ziervögel bewundern.

Mit der traditionellen Kleintierausstellung lädt der KOMM e. V. kurz nach Ostern, vom 26. bis 29. April, in die Selliner Straße 17 ein. Dort kann man dann erfahren, womit sich Kleintierzüchter so beschäftigen, wie viel Arbeit hinter dem Hobby steckt und über welches große Fachwissen die Züchter verfügen. Weitere Argumente für einen Besuch der Schau sind Honigverkauf, Kreativangebote, Hüpfburg sowie Kaffee und selbstgebackener Kuchen.

Öffnungszeiten: Freitag: 8 bis 17 Uhr, Sa./So.: 10 bis 17 Uhr, Montag: 8 bis 12 Uhr



Eintritt: Kind: 2 Euro, Erwachsene: 3 Euro, Familie: 5 Euro, Gruppen: 2 Euro pro Kind/mit Leipzig-Pass 1 Euro, mit Leipzig-Pass halber Eintritt am Wochenende, Anmeldung für Gruppen: Telefon (0341) 9 41 91 32, E-Mail: uwe.walther@kommhaus.de

Info: KOMM e. V.

WOHNEN DIREKT AM KULKWITZER SEE

Zingster Straße 12-30



Ihre Vorteile

- ✓ barrierefreier Zugang
- ✓ Aufzug
- ✓ Balkon
- ✓ top sanierte Bäder
- ✓ bodentiefe Dusche
- ✓ exklusives Lichtkonzept



- ✓ Sanierung nach Wünschen des Mieters
- ✓ Einbauküche möglich
- ✓ Bibliothek im Objekt
- ✓ Mieterfeste
- ✓ Gemeinschaftsraum zum Mietertreff

CAPERA
Immobilien Service GmbH

Odermannstraße 11 | 04177 Leipzig
www.capera-immobilien.de
Telefon: 03 41 / 8 70 99 51 01



MIETERBÜRO IM OBJEKT
Zingster Straße 24
04207 Leipzig

Ansprechpartner Vermietung:
Herr Alexander Blath
E-Mail: alexander.blath@capera-immobilien.de

Fotoausstellung im Linkenbüro – Eröffnung am 16.4.

Einfach nur Grünau!



Jeder Grünauer hat wohl so sein Lieblingsplätzchen im Stadtteil. Manche zieht es zum Kulki, andere in den Schönauer oder Robert-Koch-Park, Kids schwören auf ihre Skateranlage und ja, auch das Allee-Center ist für viele Menschen ein Ort, an dem sie sich gerne aufhalten.

Der Fotograf Tino Pfundt hat sich Anfang des Jahres seine Kamera geschnappt und Grünau in den Sucher genommen. Spielerisch experimentierte er dabei mit

Licht und Perspektiven. Entstanden sind ungewöhnliche Eindrücke des Stadtteils. Diese werden ab April als großformatige Fotos im Wahlkreisbüro der Linken, Stuttgarter Allee 18, zu sehen sein. Die Ausstellung »Einfach nur Grünau!« wird am 16. April, 18 Uhr im Rahmen einer Vernissage und in Anwesenheit Tino Pfundts eröffnet. Interessierte sind herzlich eingeladen, ihr Grünauer Lieblingsplätzchen neu zu entdecken.

✉ kmm

Tage des Kunsthandwerks

Neu in Miltitz: Schärdschher

ETAK ist eine aus Frankreich stammende Initiative, seit 2014 ist auch Deutschland eines der mittlerweile 21 europäischen Länder, in dem diese Europäischen Tage des Kunsthandwerks stattfinden. An einem langen Wochenende im Frühjahr laden offene Werkstätten zum Zuschauen und Mitmachen ein. Sie zeigen traditionelles, innovatives und kreatives Handwerk und praktische Kreativwirtschaft. Die Kultur und Faszination des Handwerks werden unmittelbar erlebbar. In Sachsen betreuen die Handwerkskammern die Teilnehmer des Events vor Ort. Einer der beiden regionalen ETAK-Stützpunkte (neben der Klosterkirche Grimma) ist das »Schärdschher« in Miltitz.

»Schärdschher« ist nicht nur die sächsische Aufforderung herzukommen, sondern auch der Name eines neuen Veranstaltungsraumes im Felgentreff-Hof, gleich neben der Gold- und Silberschmiede Nadine Felgentreff. Der ehemalige Pferdestall im Hof des Anwesens Mittelstraße 13 wird momentan zum Ort für Ausstel-

lungen, Vorträge oder Angebote der Volkshochschule entwickelt.

Das »Schärdschher« feiert am 6. und 7. April (jeweils von 11 bis 18 Uhr) Premiere, während sich sechs Kunsthandwerker im ETAK-Rahmen hier präsentieren: Carolina Dittrich-Schulz (Früchteveredelung), Nadine Felgentreff (Gold- und Silberschmiede), Kerstin Mül-



ler (Kunterbunt Gestricktes), Ulrike Sandner (Keramik), Strohhut-Pictures (Fotografie), Janina Theiß (Dekoration aus Frisch- und Trockenfloristik) sowie die Miltitzer Backfrauen. Der Eintritt ist frei.

www.leipzig.kunsthandwerkstage.de

✉ NF

GOLDENE ZAULATTE

Latten für Zaun gesucht

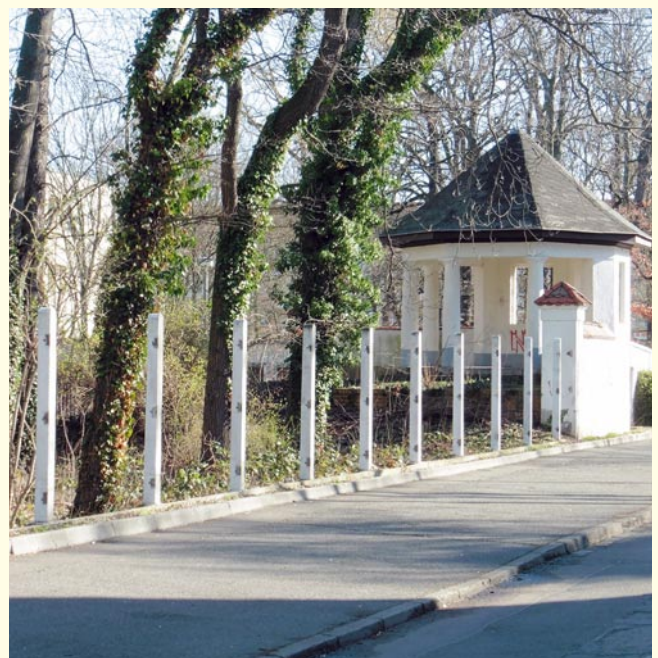
Das Robert-Koch-Klinikum sucht für die Reparatur seines Zaunes am Klinikgelände noch jede Menge Holzlatten. Sie sollten mindestens 2,50 Meter lang und wenn möglich mit weißem Farbanstrich versehen sein. Natürlich sind auch andersfarbige oder naturbelassene Latten sehr willkommen.

Wer also bei sich zu viele Latten am Zaun hat, kann diese am 1. April an der Pforte der Klinik abgeben. Bewohner anderer Stadtteile können ihre Latten-

spende auch im Haus Steinstraße abgeben. Das soziokulturelle Zentrum aus der Südvorstadt, das ab 2020 im Park ansässig sein will, möchte im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseninitiative »Macht schöner unsere Zäune und Gemeinden« zeitnah die Begrenzung in der Nikolai-Rumjanzew-Straße wiederherstellen. Dafür könnte die Einrichtung vielleicht sogar die erste »Goldene Zaunlatte« durch den Grünauer Quartiersrat verliehen bekommen.

Na, wenn das mal kein Wink mit dem Zaunpfahl ist. Wir sind gespannt – machen Sie mit!

✉ Ihr Volkskorrespondent
Holger Holzworm



Kinder für gesunde Ernährung gewinnen

Rot, weiß oder blau?

Leon will zunächst gar nicht glauben, was die Ernährungswissenschaftlerin ihm da offenbart. In dem roten Joghurt seien gar keine Erdbeeren und auch der blaue hat noch nie eine Heidelbeere gesehen? Dabei schmeckten die beiden doch so viel besser als der weiße Naturjoghurt. Oder etwa doch nicht?

Leon wohnt in Grünau, ist sechs Jahre alt und kommt bald in die Schule. Er ist mit seiner Kindergarten-Gruppe in den Projektladen »Bewegungsmelder« in die Selliner Straße gekommen. Beim Aktionstag »Gesunde Ernährung für Vorschulkinder« lernt er zum Beispiel, welche Lebensmittel besonders wertvoll sind, welche Rolle seine Sinne beim Essen spielen, was der Unterschied zwischen Obst und Gemüse ist und was gesunde Ernährung eigentlich bedeutet. Dazu gehört auch zu wissen, wie viel Zucker in bestimmten Lebensmitteln steckt und wie viel er davon täglich essen darf. Eine Kinderhand voll Süßes am Tag, das lässt sich gut



Foto: Maria Garz

merken. Schokocreme, Milchsnitte oder Cola zählen da bereits dazu.

400 Vorschulkinder aus zehn Grünauer Kindertagesstätten sind der Einladung des Forschungsprojekts »Grünau bewegt sich« bereits gefolgt und haben mit ihren Erzieherinnen und Erziehern am Stationen-Parcours zur gesunden Ernährung teilgenommen. Entwickelt wurde dieser gemeinsam mit Ernährungswissenschaftlern der Universitätskinderklinik. Kindern auf

spielerische Weise eine positive Einstellung zu gesundem Essen zu vermitteln, ist das wichtigste Anliegen des zweimal jährlich stattfindenden Aktionstages. Je jünger die Kinder sind, umso einfacher ist es, die Weichen für einen gesunden Lebensstil stellen. Denn Ernährungsgewohnheiten werden in der Kindheit erlernt und später weitgehend beibehalten.

Doch was war eigentlich mit dem Joghurt passiert, der Leon ge-

rade noch so gut schmeckte? Es handelte sich tatsächlich um ein und denselben Naturjoghurt, der mal mit roter, mal mit blauer Lebensmittelfarbe eingefärbt wurde. Obwohl die Farbstoffe keinerlei Einfluss auf den Geschmack hatten, »erschmeckten« fast alle Kinder den roten als Erdbeer- und den blauen als Heidelbeerrjoghurt. Was Leon beim Probieren noch nicht wusste: Seine Geschmacksnerven haben ihm einen Streich gespielt. Denn Wissenschaftler gehen davon aus, dass unsere Geschmacksnerven durch unsere optische Erfahrung mit Lebensmitteln beeinflusst werden. Leon hatte also schon gelernt, dass bunter Joghurt süßer schmeckt als weißer – ein Effekt, den sich die Lebensmittelindustrie gern zunutze macht. Da kann es auch für Erwachsene ganz spannend sein, beim Essen mal kurz die Augen zu schließen und den Geschmackssinn ein bisschen zu fordern.

✍ Maria Garz
(Grünau bewegt sich)

Deutsch-Italienisches Treffen im Kiju

Besuch aus Bologna

Anfang April treffen sich 20 junge Menschen aus den Partnerstädten Leipzig und Bologna in Grünau. Im Kinder- und Jugendtreff (Kiju) werden sie sich mit verschiedenen Kunstformen wie Improvisationstheater, Musik oder Graffiti und dem Thema »Solidarität in Europa« auseinandersetzen. Dies ist bereits die zweite Begegnung dieser Jugendlichen, die erste fand im Oktober vergangenen Jahres in Bologna statt. Die zehn Grünauer Teilnehmer empfanden die herbstliche Reise als erlebnisreichen Aufenthalt sowie eine sehr bereichernde Zeit. Sie zeigten sich dankbar für die Teilnahme an diesem Projekt und die gemeinsame Zeit mit freundlich-offenen italienischen Altersgenossen.

Eine Woche lang arbeiten die damals Beteiligten nun unter Anleitung von Pädagogen wieder zusammen. Und am 10. April, ab 16 Uhr, findet in der Heilbronner Straße 16 dann die Abschlussveranstaltung statt. Die Teilnehmer werden performen, musizieren

und ihre Werke präsentieren. Wer sich für den Austausch mit den italienischen Gästen interessiert, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mit allen in Kontakt zu kommen. Die Kijus freuen sich darauf.

Das soziokulturelle Zentrum »Villa«, welches zu Beginn dieses Jahres das KOMM-Haus übernommen hat, organisiert solche länderübergreifenden Begegnungen. Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren gestalten dabei unter dem Leitgedanken der Solidarität Zirkus-, Sport-, Theater-, Musik- oder Filmprojekte gemeinsam mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern. Sie zeigen, wie ein friedliches Miteinander gelingen kann, und lernen ebenso wie die betreuenden Sozialarbeiter Jugendeinrichtungen in Partnerstädten und in ganz Europa kennen. Die Begegnungen werden durch das EU-Programm Erasmus plus im Rahmen des Projekts EuropaLokal, den Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig gefördert. ✍ Info: Kiju

WOHNUNGEN

FÜR AUSGEWACHSENE





kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

Meinungen zur »Grün-As«-Ausgabe 3/19

Sehr geehrte Frau Naceur, zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihre Artikel, in denen Sie locker informieren und versuchen, ein positives Bild von Grünau zu vermitteln, schätze. Ich bin eigentlich kein pessimistischer Mensch, doch kann ich Ihren Optimismus, den Sie im Leitartikel vom Grün-As 3/19 anklingen lassen, leider nicht teilen. Nach meinen Beobachtungen greift die Rücksichtslosigkeit, der Egoismus und die Ignoranz sehr vieler Bewohner immer weiter um sich. Das beginnt mit Sperrmüll, der heimlich am Containerplatz entsorgt wird, geht weiter damit, dass



viele Leute nicht in der Lage die »richtigen« Abfälle in die Biotonne zu werfen (obwohl Bilderaufkleber angebracht wurden) und endet noch lange nicht beim Hundekot, der selbst in liebevoll gepflegten kleinen Blumenbeeten hinterlassen wird. Mich schaute ein Mann die ganze Zeit über, während er seinen »Liebling« sein Geschäft auf dem Trockenplatz verrichten ließ,

provozierend an, um dann – selbstverständlich unter Zurücklassen des Haufens – von dannen zu ziehen. Dass ich da mit einer Mahnung den Kürzeren gezogen hätte, ist wohl klar. Ich würde es begrüßen, wenn die Wohnungsgesellschaften (jetzt, da sie wieder Ansprüche an die Mieter stellen können) in den Mietwohnungen nur Hunde zulassen würden, die nicht die Größe eines Kalbes erlangen.

Ein weiteres endloses Thema sind die Zigarettenkippen, bei denen es ganz selbstverständlich ist, dass sie weggeworfen werden. Ich habe auch schon auf meinem Balkon etliche entsorgen »dürfen«. Dass diverse Umzugsautos die Wiesen zerfahren, ist auch mittlerweile Gewohnheit geworden. Es ist zwar lobenswert, wenn heute viel Einsatz beim Reinigen von Anlagen und Straßen/Plätzen gezeigt wird. Wie ich aber oft sehe, sind die Leutchen so unmotiviert (wer will es ihnen verdenken), dass ein soeben von Abfall befreites Areal nicht viel anders als vor der Reinigung aussieht. Es gab mal kurz eine Zeit, in der die »Trinkerecken« von diesen Kunden selbst gereinigt wurden! Das sind alles Ärgernisse, die mit wenig Mühe aus der Welt geschafft werden könnten, wenn die entsprechenden Leute nur wollten ... Doch genau das ist der Punkt, sie wollen nicht, weil es sie nicht interessiert! Diese Ignoranz ist aber leider eine Erscheinung unse-

rer Zeit und nicht nur in Grünau zu beklagen. Warum aber hier besonders, ist wohl ziemlich klar. Ständige Kellereinbrüche, graffitibeschmierte Häuser und S-Bahnen sowie nicht selten brennende Autos oder Container »bereichern« das Gesamtbild noch.

Als die »Ureinwohner« Grünau sich noch selbst bemühten, kleine Lichtblicke in die öden Straßenzüge zu bringen und auch einander noch grüßten, da fiel es mir nicht schwer, Grünau gegen das schlechte Image zu verteidigen. Heute fehlen mir dafür leider die Argumente. Aber auch viel später, sogar noch ca. 2010 bis 2014 war m. E. die beste Zeit, um hier gemütlich und gut zu leben. Es wurde nach dem Abriss von leerstehenden Wohnungen (besonders im WK IV) viel für die Infrastruktur getan, viel Grün gepflanzt und gepflegt. Es gab durch den Wegzug immer freie Parkplätze und die Ärzte reichten für alle. Die Mieter wetteiferten beim schönen Bepflanzen ihrer Balkone miteinander, was leider immer weniger der Fall ist. Satellitenschüsseln sowie Decken und Wäsche, die über der Balkonbrüstung hängen, »zieren« nun die Häuserfronten.

Um aber auch etwas Positives zu erwähnen, möchte ich die Sanierung der Schule in der Mannheimer Straße nennen und die tatsächlich vorhandene Polizeipräsenz. Ebenso den durch Mitglieder der WG Pro Leipzig mit viel Enga-

gement und Fleiß vor vielen Jahren errichteten Kolonnaden-Garten, wo auch gelungene Mieterfeste stattfinden. Die schöne Anlage wird im Sommer gern von älteren Mitbürgern genutzt. Aber: Genau daneben wird oben erwähnter Sperrmüll entsorgt! Was mich zusammenfassend zu dem Schluss bringt, dass, wenn die letzten »Ureinwohner« nicht mehr da sind, es sehr schwer werden könnte, hier ein lebenswertes Wohngebiet zu erhalten bzw. zu schaffen. Es wäre natürlich schön, wenn ich mich irren würde.

G. B.

Sehr geehrte Redaktion,

ich möchte Ihnen ein Lob für das Grün-As Nr. 3/19 aussprechen. Sehr aktuelle und informative Berichterstattung über Grünau. Weiter so. Ich finde es gut ausführlich über die Vorhaben zu berichten, die Grünauer sind schon am Geschehen ihres Wohngebietes interessiert. Und besser rechtzeitig berichten, bevor unangenehme Gerüchte die Runde machen. Danke auch, dass Sie meine Stellungnahme zum Robert-Koch-Park veröffentlicht haben. Inzwischen ist nun Bewegung in die Angelegenheit gekommen, was mich optimistisch stimmt, diesen Park doch noch in einem besseren Zustand zu erleben.

Ines Binnemann



Inhaberin Alexandra Schubert

Stuttgarter Allee 16

04209 Leipzig

Telefon: 01 76 / 84 96 22 21

Neueröffnung

Samstag, 13. April, ab 10 Uhr

- ▶ Fußpflege
- ▶ Maniküre
- ▶ Wellness
- ▶ Naildesign (neu)
- ▶ Hausbesuche

So finden Sie zu uns:

Mit der Straßenbahn: Linien 1 und 2 bis zur Haltestelle Stuttgarter Allee
Mit der S-Bahn: Haltestelle Allee-Center

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Terminbuchungen unter

Tel.: 0176 / 84 96 22 21

E-Mail: info@fuessschentraeume.de

Web: fuessschentraeume.de

Leipziger Frühjahrsputz

Auftakt in Grünau

Von wegen »Freitag ab eins macht jeder seins«! Am 22. März, einem Freitag, stand genau um 13 Uhr eine beachtliche Menschenmenge bereit, um sich gemeinsam mit Ordnungsbürgermeister Heiko

Rosenthal (Die Linke) am Leipziger Frühjahrsputz zu beteiligen. Der Auftakt fand diesmal in Grünau statt. Vorm Stadtteilladen im WK 4 gab es nach motivierenden Worten Handschuhe, Greifer und Ab-

fallsäcke für alle Interessierten – und wie verabredet stürzte sich die Schar auf den Müll.

Die Aktion des Ordnungsamtes, der Stadtreinigung und des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig-Engelsdorf läuft bis zum 13. April (www.leipzig.de/fruehjahrsputz). Am 12. April, ebenfalls einem Freitag, rufen der KOMM e. V. und das KOMM-Haus zur Teilnahme auf. Nicht 13, sondern 17 Uhr bitten diese vor das KOMM-Haus im WK 8. Dann werden ebenfalls Handschuhe und Mülltüten ausgegeben und Abfälle von Wiesen, Wegen und Rabatten gesammelt. Noch besser wäre, der Unrat würde erst gar nicht dort landen. Nach getaner Arbeit gibt's für alle Beteiligten noch eine Bratwurst und ein Getränk.



Foto: Live Wähler

Heiko Rosenthal und Stadtrat Adam Bednarsky beim Müllsammeln.

HB

Ab Mai im Fernsehen

Dreharbeiten am Kiosk

In den letzten Tagen und Wochen wurde am Zeitungskiosk im WK 7 immer wieder gedreht. Ein Kamerateam war vor Ort, um Betreiber Michael Barth und dessen Gäste zu filmen. Mitte März reparierten die beispielsweise gemeinsam das Dach. Aus dem Material entsteht



eine Reportage, die ab Mai in mehreren Folgen vom Fernsehsender Kabel 1 ausgestrahlt werden wird. Der Kiosk an der Straßenbahnhaltestelle Kiewer Straße ist darin einer von mehreren Schauplätzen bundesweit. Auf ihn aufmerksam geworden sind die Fernsehkollegen über einen Artikel im »Grün-As« vom August letzten Jahres.

HB

RENOVIERT
UND HELLE
WOHNUNGEN
–
VERSCHIEDENE
GRÖSSEN

GRAND CITY

PROPERTY

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür!

Wir bieten bezahlbare, renovierte Wohnungen und Mieterservice rund um die Uhr. Wir investieren in die Wohnhäuser, um die Wohnqualität für unsere Mieter in Zukunft weiter zu verbessern. Aber wie sieht eine renovierte GCP-Wohnung aus? Wann kann ich einziehen? Welche Unterlagen benötige ich? Beim »Tag der offenen Tür« in unserer Musterwohnung bekommen Sie alle Infos zu freien Wohnungen und Antworten auf Fragen rund um das Thema Wohnen bei GCP.

Weitere Informationen und **aktuelle Wohnungsangebote** finden Sie hier:

grandcityproperty.de ☎ **0800-646 377 201**
(kostenfrei & rund um die Uhr)

Einladung

Leipzig
Jupiterstraße 36
12.04.2019, 14-18 Uhr



**UNSER GESCHENK
ZUM EINZUG:
200 € IKEA GUTSCHEIN***

* Sie erhalten von uns bei Abschluss eines gültigen Mietvertrages einen Gutschein in Höhe von 200 € für IKEA. Barauszahlung nicht möglich. Nur ein Gutschein pro Wohnung. Bei der Wohnungsbesichtigung bitte diesen Coupon mitbringen. Aktion gilt nur für Neumieter und neue Mietverträge für unsere Wohnungen in Leipzig, die bis zum 31.12.2019 gültig unterschrieben wurden. Mietdauer mind. 1 Jahr.

**Ruhiges, entspanntes Wohnen im
Leipziger Neuseenland / Kitzscher**

20 Automin. von Lpz. entf., 1-3 Zi.,
ab 24 m², teilw. Balk., SP, EBK,
KM ab 105 € zzgl. NK, BJ '68, 135 kWh
Belag und Fliesen wählbar, Tageslicht-
bad

Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

ASW-Standortmanagement

Neues Konzept für den WK 7

Das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig »beabsichtigt die Vergabe eines Auftrages in Vorbereitung eines Standortmanagements Zentrum WK 7 in Leipzig Grünau« und hatte dazu eine Ausschreibung veröffentlicht. Am Auftrag gearbeitet werden soll möglichst von April an für einen Zeitraum von acht Monaten.

Worum geht es? Unter anderem um die Analyse des Standorts hinsichtlich möglicher Entwicklungshemmnisse und -chancen sowie um die Initiierung, Durchführung und Moderation eines Workshops im Zentrum des WK 7. Gewünscht ist eine Auftaktveranstaltung im zweiten Quartal dieses Jahres und mindestens eine Folgeveranstaltung. Ende 2019 soll eine Strategie zur Stärkung des Standorts entstan-



den und mit deren Umsetzung begonnen worden sein.

In seiner Ausschreibung analysierte das ASW selbst: »In den Grünauer Quartierszentren hat sich in den vergangenen Jahren ein Wandel vollzogen, welcher die Aufgabe von Standorten für die ur-

sprüngliche Handels- und Gewerbenutzung zugunsten neuer Standorte außerhalb dieser Zentren beinhaltet. Das Zentrum WK 7 Jupiterstraße wurde beispielsweise in erheblichen Maße durch die Ansiedlung des Kauflandes an der Kiewer Straße geschwächt. Im

Zentrum selbst zog das den Rückgang sowie Rückbau von Einzelhandelsobjekten nach sich. ... Auch weiterhin werden am Standort jetzige Nutzungen perspektivisch ausziehen. ... Die mittlerweile zu verzeichnende Knappheit günstiger, gestaltbarer Räume in der Gesamtstadt – beispielsweise für Existenzgründer – sollte als Potential für eine neue kleinteilige Entwicklung des WK 7 genutzt werden. ... Welche perspektivischen (Zwischen-) Nutzungen auch abseits des üblichen Einzelhandels-/Dienstleistungssektors könnten am Standort etabliert werden? Welche Entwicklungsabsichten und Potentiale bestehen durch die bereits ansässigen Akteure, welche neuen Akteure können ggf. hinzugewonnen werden?«

Gute Fragen. Auf die Antworten dürften viele gespannt sein. HB



So geht Grünau:
Sören Pellmann & Klaudia Naceur

Ihre Stimmen am
26. Mai

DIE LINKE.

Engagierte fürs KOMM-Haus gesucht



ganz andere Idee?? Dann ruf' einfach an oder komm' bei uns vorbei.

Auch suchen wir Selbstständige, die Kurse anbieten. Ob präventiv, kreativ oder bewegungsorientiert: Vieles ist denkbar. Also melde dich und wir reden darüber.

Wir freuen uns schon jetzt, mit euch zusammen unser Angebot noch bunter zu machen!

Euer KOMM-Haus Team

Dir macht es Spaß, mit Kindern zu basteln und zu spielen? Du konntest schon immer gut erklären und kannst dir vorstellen, Kindern kostenlose Nachhilfe oder geflüchteten Menschen Deutschunterricht zu geben?

Du weißt, was junge Familien im Stadtteil brauchen und hast Lust zum Beispiel ein regelmäßiges Elterncafé, Familienfrühstück oder Kochnachmittage bei uns im Haus anzubieten – oder du hast eine

**KONTAKT
KOMM-HAUS**

Anschrift:
Selliner Straße 17, 04207 Leipzig

Telefon:
03 41 / 9 41 91 32

E-Mail:
kontakt@kommhaus.de

Sprechzeiten:
täglich von 9 bis 12 Uhr und
Dienstag/Donnerstag 14 bis 18 Uhr





Froggy blickt durch Die Seite für Kids

Liebe Kinder,

diesmal war der Lasse Klasse!
Er schrieb uns, dass das von uns
gesuchte Wandbild
(»Leipzig meine Stadt, Grünau
mein Zuhause«) in einem Durch-
gang in der Mannheimer Straße
zu finden ist. Richtig!



Dafür schicken wir ein Paket
mit Grüni-Kuscheltier,
Lychatz-Kinderbuch und
Cineplex-Kinofreikarte zu ihm
in die Ringstraße!
Für Lasse und alle anderen
erinnern wir uns nun an unsere
eigene Kindheit und an die unserer
Kinder. Was immer gut ankam,
waren Kinderreime. Also haben
wir überlegt, welche besonders
beliebt waren und holten aus
unseren Gedächtnissen den
Klassiker von Himpelchen und
Pimpelchen hervor!



Selbstverständlich haben wir
wieder ein Ratebild für Euch,
verbunden mit der Frage:
Wo befindet es sich?

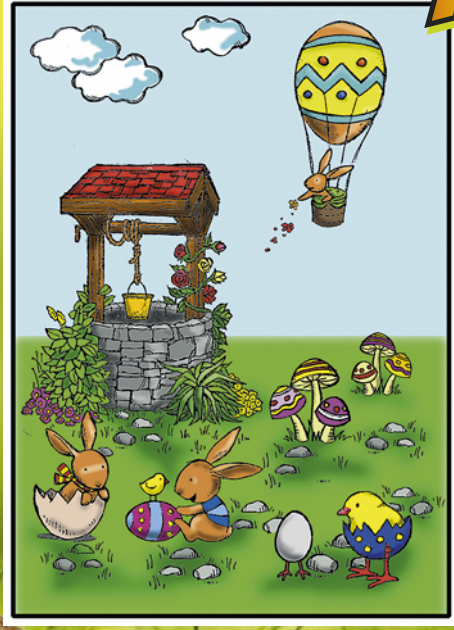
Schickt die Lösungen auf einer Postkarte an
das Grün-As, Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig
oder per Mail an redaktion@gruen-as.de.
Einsendeschluss ist der 15. April.
Wer möchte, kann uns auch die
gefundenen und markierten sieben
Unterschiede zusenden.
Wir wünschen euch schöne Ostern!



Himpelchen & Pimpelchen

Himpelchen und Pimpelchen
stiegen auf einen hohen Berg.
Himpelchen war ein Heinzelmann
und Pimpelchen ein Zwerg.
Sie blieben lange dort oben sitzen
und wackelten mit ihren
Zipfelmützen.
Doch nach 25 Wochen
sind sie in den Berg gekrochen.
Dort schlafen sie in guter Ruh,
nun seid mal still und hört gut zu!
(Schnarchgeräusche machen)

FINDET IHR DIE 7 UNTERSCHIEDE?



Hockey-Club Lindenau-Grünau

Aufstieg trotz Niederlage

Am 16. März endete die sieben Spiele währende Siegesserie der Damen des Hockey-Clubs Lindenau-Grünau (HCLG). Sie unterlagen zum Abschluss der Hallensaison in der Mitteldeutschen Oberliga im Halbfinale gegen den SSC Jena mit 5:3. Trotzdem gelang ihnen der Aufstieg in die Regionalliga Ost. Den Titel holten sich am 17. März die Spielerinnen des Freiburger HTC gegen den SSC Jena mit 5:4.

Der SSC Jena ging früh mit 2:0 in Führung. Lena Pillat gelang der Anschlusstreffer für den HCLG, worauf Jena auf 3:1 erhöhte. In der zweiten Spielhälfte kämpften sich die Leipzigerinnen zurück und konnten durch zwei Tore von Julia Schulze zum 3:3 ausgleichen. Im Penalty-Shootout* vergaben Aline Friebertshäuser und Julia Schulze



Foto: Ullo Mischke

die ersten beiden Penaltys für den HCLG. Jena hingegen verwandelte zwei Punkte und zog mit 5:3 ins Finale ein.

Wir sprachen mit Dr. Susanne Conradi, der Vizepräsidentin des HCLG.

»Grün-As«: Was waren die Gründe für die Niederlage?

Dr. Susanne Conradi: Die Spielerinnen zeigten Nerven und fanden erst spät ins Spiel. In den letzten Spielminuten »opferte« Trainerin Lena Tröllsch die Torhüterin für eine zusätzliche Spielerin, um den Sieg noch zu erzwingen – leider erfolglos. Das Shootout war dann reine Glückssache.

Dennoch ist das Team aufgestiegen?

Sowohl Freiberg als auch Jena hatten im Vorfeld auf ihr Aufstiegsrecht verzichtet. Daher steht die Mannschaft trotzdem als Aufsteiger in die Regionalliga Ost fest. Dies haben die Spielerinnen erst nach dem Halbfinale erfahren. Ein Trost.

Spielten die Damen schon einmal in der Regionalliga?

Ja, letztmalig in der Hallensaison 2014/15. Im letzten Jahr haben sie als Fünftplatzierte den Einzug ins Halbfinale der Oberliga knapp verpasst. Eine Siegesserie über sieben Spiele war ihnen bislang jedoch noch nicht gelungen. Deswegen hielt die Mannschaft den Titelgewinn für realistisch. Die Enttäuschung war entsprechend groß.

Was bedeutet der Aufstieg?

Neben dem Prestige und erhöhten Anforderungen an das künftige Training bietet er vor allem unseren jüngeren Spielerinnen die Möglichkeit, in eine wesentlich anspruchsvollere Spielklasse reinzuschneppen.

Wer sind die nächsten Gegnerinnen?

Die HCLG-Damen spielen am 5. Mai gegen den TSV Leuna und am 26. Mai gegen den Leipziger SC. Austragungsort ist der Hockeyplatz in der Straße am Park 5.

Interview: Gabriele Knoch

* Penalty-Shootout ist dem Elfmeterschießen im Fußball vergleichbar. Beim Hockey fällt die Entscheidung durch jeweils drei Schützen oder Schützinnen pro Team.

BESTE
WACHSTUMS-
BEDINGUNGEN

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

I. Grünauer Ping Pong Cup

Ran an die Platte



Am 11. Mai, einem Sonnabend, ab 15 Uhr wird in der Völkerfreundschaft der I. Grünauer Ping Pong Cup ausgespielt. Die Veranstalter aus der Völkerfreundschaft und dem KOMM-Haus sowie der sportliche Partner TSV Grünau 1980 suchen die besten Schnibbelkünstler und Kellenjongleure des Stadtteils. Der Wettbewerb ist offen für Amateur-Teams jeden Alters. Seid ihr Teil einer Grünauer Einrichtung, eines Jugendtreffs, eine Senioren-Freizeitgruppe oder einfach ein Freundeskreis – hier sind alle willkommen!

Euer Team sollte aus drei, vier Spielern bestehen. Gebt Euch einen einprägsamen Team-Namen und meldet Euch bis zum Turniertag im KOMM-Haus an (per Mail an kontakt@kommhaus.de oder am Telefon 9 41 91 32). Die Anmeldung ist kostenfrei. Aber auch wenn ihr einfach Lust habt, ein paar lockere Matches an der Platte zu machen oder eine Runde Chinesisch mitzuspielen, seid ihr herzlich eingeladen! Bei coolen Beats vom DJ darf nebenbei auch getanzt werden – die Bar und die Grillstation haben geöffnet. OK

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 japanische Papierfaltkunst, 8 Staat in Zentralafrika, 13 russischer Komponist und Arzt (1833-1887), 14 Stadt und Bistum im Süden Nigerias, 15 Hauptstadt des Autonomen Gebiets Tibet, 16 Buch des Alten Testaments und des Tanach, 18 Enzym im Kälbermagen, 20 aus gebranntem Ton gefertigt, 21 niederländischer Maler und Radierer des Barock (1628/29-1682), 23 griechische Göttin der Jagd und des Waldes, 24 asiatisches Brettspiel, 25 ein im Koran erwähntes Volk im Oman und Jemen, 28 Stadt in Andalusien, 30 Ahnentier und Stammeszeichen bei Naturvölkern, 32 Leitsatz, Behauptung, 33 chemisches Symbol für Iridium, 34 Skatausdruck, 35 eine kroatische Insel, 36 Fluss im Südwesten von Äthiopien, 38 erster Reichspräsident der Weimarer Republik, 40 französischer Kaiser und Feldherr (1769-1821), 44 rechter Nebenfluss der Maas, 45 Stadt auf der Südisel von Neuseeland, 46 höherer türkischer Titel, 48 Stadt und Kommune im Süden Norwegens, 49 deutscher Journalist und Schriftsteller (1884-1966), 51 eine Große Kreisstadt in Sachsen, 54 Blume, Gewürz, 55 schlecht gewürzt, langweilig, 56 europäischer Inselbewohner, 57 Ankerplatz vor einem Hafen, 58 chemisches Element, Metall der Seltenen Erden

Senkrecht: 1 Anleihe, Schuldverschreibung, 2 Baumaterial für Wasserleitung, 3 Erlass des Sultans, 4 obergäriges Bier, 5 Provinz und Stadt in der Türkei, 6 eine Singsilbe, 7 träge, untätig, 8 Fluss im Westen Chinas, 9 Bewohner eines Staates in Südafrika (Eswatini), 10 Ländercode der Republik Kongo, 11 erzählender Tanz in Hawaii, 12 eine spanische Goldmünze, 17 französischer Schriftsteller (1804-1857), 19 Schild des Zeus und der Athene, 22 Republik in Ostafrika, 26 Große kreisangehörige Stadt in Nordrhein-Westfalen, 27 germanischer Wurfspieß, 29 deutscher Maler und Bildhauer (1717-1799), 31 französischer Schriftsteller (1908-2004), 32 Stadt im Westen Russlands (engl. Schreibweise), 37 Stadt und Wojewodschaft in Polen, 39 deutscher Schriftsteller und Dramatiker (1893-1939), 41 Fluss in Norwegen (Trøndelag), 42 Fluss in Sibirien, 43 ein männlicher Verwandter, 47 Temperaturmaßenheit, 48 Fluss in der Schweiz, 50 Fluss in Katalonien, 52 Gemeinde der niederländischen Provinz Gelderland, 53 nervöses Muskelzucken

1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11		12
13								14					
15						16	17				18	19	
20						21				22			
				23								24	
25	26		27							28	29		
30				31						32			
33			34							35			
36		37								38			39
40			41			42	43		44				
	45					46		47				48	
49					50		51		52		53		
	54						55				56		
					57						58		



36	9	32	20	54	22	56	16	43
----	---	----	----	----	----	----	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 15. April an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).
Auflösung aus Heft 3/2019: Das Lösungswort lautete »Yggdrasil« (Name einer Esche in der nordischen Mythologie).

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnen **Peter und Ilona Aurich**, Schönauer Ring. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Regina Keil** aus der Selliner Straße freuen. Den Kinogutschein für das Cineplex in Grünau erhält **Sylvia Seufert** aus der Aschaffener Straße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de Demnächst für Sie erreichbar.
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenaer-kultur.de

Rechtsanwälte Fachanwälte	Wessel Wennemuth
ALLEE-CENTER Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18 www.wessel-wennemuth.de	
Eckard Wessel Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht	Christian Wennemuth Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht
Weitere Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Baurecht • Versicherungsrecht • Strafrecht • Reisevertragsrecht • Internetrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerblicher Rechtsschutz • Vertragsrecht • Arbeitsrecht • Sozialrecht • Inkasso/Forderungsbeitreibung • Medizin-/Arzthaftungsrecht



**Mümmelland
Ausstellung
4.-27.4.**

„Weil der Osterhase hier meine Geschenke findet.“

Das bunte Osterfest für die ganze Familie.

ALLEE-CENTER
LEIPZIG
100 Shops | 1.000 Parkplätze

Wir sind für Sie da!



Sanitätshaus Leipzig
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH) www.weil-leben-bewegung-ist.de

*Wir machen Sie fit für den Frühling
und ein aktives Leben!*



Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Einziehen, eintauchen



Sanierte 1 bis 4-Raum-Wohnungen im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2-22 | Schrammsteinstraße 7-11 | Basteistraße 2-8

Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT